

# Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)

NKF Haushalt 2008

Produktgruppe: **01.01.**

**Politische Gremien**

## **Aufwendungen:**

Unter dieser Produktgruppe werden Aufwandsentschädigungen und Sitzungsgelder ausgewiesen. Die Höhe dieser Aufwendungen werden weitgehend durch EntschVO und Hauptsatzung vorgegeben. Zum 01.01.2007 ist eine Änderung der EntschVO und Erhöhung der Entschädigungen vorgenommen worden.

Die Aufwendungen sind abhängig von der Anzahl der Sitzungen. Durch eine voraussichtlich geringere Einwohnerzahl wird die Höhe der Entschädigungen in den Jahren 2009 und 2010 weiter sinken.

Die Bearbeitung der Sitzungsentschädigungen wird zukünftig über ein HOST-Verfahren der KDVZ abgewickelt. Dadurch erhöht sich der Geschäftsaufwand in 2008 auf insgesamt 3.500,00 Euro.

# Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)

NKF Haushalt 2008

Produktgruppe: **01.02.**

**Verwaltungsführung**

## **Strategisches Produktgruppenziel:**

Als gesamtstädtisches Projekt ist das Projekt "NAiS" bei der Verwaltungsführung angesiedelt. NAI S ist, neben den Projekten in den Bereichen Jugend und Schule, ein städtisches Schwerpunktprojekt. Die Fortführung des Handlungskonzepts und die Vorschläge des Initiativkreises sind im Rat zu beraten

## **Erträge:**

Als Projektförderung für das Projekt „Erfahrungswissen für Initiativen in NRW – Efi NRW“ gewährt das Land Nordrhein-Westfalen einen Zuschuss in Höhe von 5.000,00 €.

## **Aufwendungen:**

In der obengenannten Produktgruppe werden u.a. die Aufwendungen für das Projekt NAI S (Neues Altern in der Stadt) in Höhe von 4.000,00 € aufgeführt. Das Projekt wird vorraussichtlich noch bis Ende 2008 weitergeführt werden.

Die in dieser Produktgruppe aufgeführten Fahrtkosten entstehen durch Fahrten der Projektarbeit NAI S sowie der Verwaltungsführung.

Der Kommunale Arbeitgeberverband und der Städte- und Gemeindebund NRW erhalten Beiträge in Höhe von insgesamt 12.000,00 €.

Im Zusammenhang mit dem Projekt „Efi“ entstehen Aufwendungen in Höhe von ca. 3.000,00 € u.a. für Schulungsmaßnahmen. Die Restmittel aus der Landeszuweisungen werden zur Deckung der entstehenden Personalkosten eingesetzt.

# Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)

NKF Haushalt 2008

Produktgruppe: **01.03.**

**Gleichstellung von Frau und Mann**

## **Strategisches Produktgruppenziel:**

Die Ziele der kommunalen Gleichstellungsarbeit werden durch den Frauenförderplan konkretisiert. Dabei setzt die hauptamtliche Gleichstellungsbeauftragte Maßnahmen im Hinblick auf die Gleichstellungsproblematik innerhalb, wie auch außerhalb der Verwaltung um.

# Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)

NKF Haushalt 2008

Produktgruppe: **01.04.**

**Beschäftigtenvertretung**

## **Aufwendungen:**

Für das Haushaltsjahr 2008 stehen die Wahlen der Beschäftigtenvertretung an. Da die neuen Mitglieder der Beschäftigtenvertretung ein Anrecht auf Schulungsmaßnahmen haben, von dem gerne Gebrauch gemacht wird, ist in dieser Produktgruppe mit einem Anstieg der Geschäftskosten von 510,00 Euro auf 1.000,00 Euro zu rechnen.

# Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)

NKF Haushalt 2008

Produktgruppe: **01.05.**

**Rechnungsprüfung**

## **Aufwendungen:**

Für die Prüfung des Jahresabschlusses 2007 durch den Wirtschaftsprüfer wird ein Aufwand in Höhe von 23.500,00 Euro erwartet. Die Prüfung des Jahresabschlusses 2008 soll ebenfalls nochmals durch einen Wirtschaftsprüfer vorgenommen werden. Dafür ist aus heutiger Sicht ein Mittelbedarf in Höhe von 21.000,00 Euro vorgesehen. Ab 2010 soll das Rechnungsprüfungsamt diese Aufgaben selbstständig in Zusammenarbeit mit dem Rechnungsprüfungsausschuss übernehmen.

Im Rahmen der Mitarbeiterqualifizierung wird mit einem Aufwand in Höhe von 3.000,00 Euro gerechnet.

# Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)

NKF Haushalt 2008

Produktgruppe: **01.06.**

**Zentrale Dienste und Öffentlichkeitsarbeit**

## **Erträge:**

Bei dieser Produktgruppe fallen für das Produkt 01.06.01 Erträge aus der Dienstwohnungsvergütung (4.500,00 €), Erstattungen von Versicherungsbeiträgen durch den Baubetriebshof und die Stadtwerke (24.000,00 €) sowie die Erstattung der Geschäftsausgaben an ZD (165.425,00 €) und die Erstattung sonstiger Versicherungsbeiträge und Leistungen an.

## **Aufwendungen:**

In der Produktgruppe 01.06. fallen für das Produkt 01.06.01 Reisekosten und Kosten für zentrale Fortbildungsmaßnahmen (7.000,00 €), Sachverständigen- und Gerichtskosten und die Kosten des Arbeitstechnischen Dienstes (20.000,00 €) an. Des Weiteren beinhaltet diese Produkt die zentrale Verbuchung der Geschäftsausgaben (2008: 164.000,00 €; 2007: 178.000,00 €), welche durch die Beschaffung der neuen Telefonanlage im Herbst 2007 wesentlich gesenkt werden konnten. Die Geschäftsaufwendungen werden durch die internen Verrechnungen wieder vereinnahmt. Darüber hinaus fallen für dieses Produkt noch die Geschäftsausgaben des Bereichs ZD/10 (6.000,00 €) sowie die Beiträge an die GVV und GuV sowie die jährlichen Versicherungsbeiträge an die GVV (2008: insg. 110.800,00 €, 2007 insg. 94.100,00 €) an. Aufgrund des ungünstigen Schadensverlaufs in der Vermögenseigenschadenversicherung verlangt die GVV für 2008 einen Aufschlag von 2.700,00 €. Für 2007 wurden nur der um die Erstattungen der Eigenbetriebe gekürzte Aufwand geplant.

Für das Produkt 01.06.02 fallen hauptsächlich die Aufwendungen für die Neugestaltung des Internetauftrittes der Stadt Altena in Höhe von 5.000,00 € sowie die Aufwendungen der Städtepartnerschaften in Höhe von 4.500,00 € an. Im Jahr 2008 findet in Altena das offizielle Partnerschaftstreffen mit den Städten Blackburn, Peronne und Pinsk statt.

# Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)

NKF Haushalt 2008

Produktgruppe: **01.08.**

**Personalmanagement**

## **Strategisches Produktgruppenziel:**

Rat und Verwaltung gehen weiterhin davon aus, dass die Personalaufwendungen durch die im Haushaltssicherungskonzept fortgeschriebenen Werte reduziert werden. Dabei wird der Grundsatz verfolgt Stellenabbau ohne betriebsbedingte Kündigungen zu realisieren.

Durch Maßnahmen der interkommunalen Zusammenarbeit und Kooperationen sollen weitere Kostenreduzierungen erreicht werden (angestrebter Effekt: bis 2012: 5% der aktuellen Personalaufwendungen)

## **Erträge:**

Unter dem Produkt 01.08.02 werden Erträge verbucht, die die Stadt Altena aus Zuweisungen der Arbeitsagentur für Altersteilzeitfälle (27.000,00 €) sowie aus Erstattungen von Personalausgaben durch die Eigenbetriebe (92.000,00 €) erhält.

## **Aufwendungen:**

Unter dem Produkt 01.08.01 fallen in erster Linie die zentralen Aus- und Fortbildungskosten in Höhe von 10.000,00 € (2007: 18.000,00 €) an.

Dem Produkt 01.08.02 werden hier der Beitrag zum Werksarztzentrum (2008: ca. 15.000,00 €; 2007: 15.000,00 €) sowie Umzugskosten und sonstige Personalnebenaufwendungen zugeordnet.

Im Haushaltsjahr 2008 soll die Lohnbuchhaltung auf die Lohnstelle in Soest ausgelagert werden, dadurch entstehen Aufwendungen in Höhe von 36.000,00 €. Bisher entstanden für die Inanspruchnahme von Paisy jährliche Kosten in Höhe von 10.000 €. Die zusätzlichen Kosten werden durch den Wegfall der Stelle von Herrn Bretag aufgefangen. Die Einsparungen bei den Personalkosten betragen unter Berücksichtigung der Kosten für Paisy ca. 34.000 € jährlich.

# Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)

NKF Haushalt 2008

Produktgruppe: **01.09.**

**Finanzmanagement und Rechnungswesen**

## **Erträge:**

Für die externe Beratung der Haushaltskonsolidierung wird eine Landeszuweisung v. 70.000,00 € erwartet.

Die Säumniszuschläge werden zukünftig unter dem Produkt 16.01.01 Sachkonto 456600 geplant und vereinnahmt

## **Aufwendungen:**

Für eine externe Beratung zur Haushaltskonsolidierung werden Aufwendungen in Höhe von 80.000,00 Euro erwartet. Die NKF-Beratung kann auf 25.000,00 Euro zurückgefahren werden. Schwerpunktthemen sind Zahlungsverkehr, Berichtswesen und die Vorbereitung des Konzernabschlusses. Das Kreditmanagement soll von extern unterstützt werden (10.000,00 Euro). Für 2010 wird ein erhöhter Beratungsbedarf für die Erstellung des ersten Konzernabschlusses erwartet.

Ende 2008 steht turnusmäßig die nächste überörtliche Prüfung durch die Gemeindeprüfungsanstalt (GPA) an. Es werden Prüfkosten von 65.000,00 Euro erwartet.

Die Software-Kosten für die zentralen Verfahren werden ab dem Haushaltsjahr 2008 produktbezogen zugeordnet. Für den Bereich Finanzen wird das zentrale Großrechnerverfahren KIRP und das PC-Verfahren MZins zur Darlehnsverwaltung eingesetzt. Es handelt sich dabei um die Software-Kosten einschl. Support und Wartung.

Die Hundebestandsaufnahme wurde einmalig im Jahr 2007 durchgeführt und soll zum Jahresende abgeschlossen sein.

# Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)

NKF Haushalt 2008

Produktgruppe: **01.10.**

**Organisationsangelegenheiten und  
Technikunterstützte  
Informationsverarbeitung**

## **Aufwendungen:**

Insgesamt 60.000,00 € (2007: 164.000,00 €) werden für die Verbandsumlagen, für die Pflege der Großrechnerverfahren, für die Leitungsgebühren, die Umlage für die Nutzung des UserHelpDesk, für die Entwicklungseinlage, sowie für die Supportkosten der KDVZ und allgemeine Softwarekosten eingeplant. Die Aufwandsminderung ist darauf zurück zu führen, dass Teile der Verbandsumlage ab 2008 direkt bei den Produkten verbucht werden. So werden z.B. die Software und Supportkosten für die Finanzsoftware K-IRP zukünftig der Produktgruppe 01.09. zugeordnet.

# Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)

NKF Haushalt 2008

Produktgruppe: **01.13.**

**Grundstücks- und Gebäudemanagement**

## **Strategisches Produktgruppenziel:**

Aus dem Verkauf von (Bau) Grundstücken werden für die Jahre 2008-2010 Einzahlungen in Höhe von insgesamt 750.000,00 € erreicht

## **Erträge:**

Beim Produkt 01.13.01 setzen sich die Positionen der Ertragsseite im wesentlichen aus den Erbbauzinsen, Gartenpacht und Jagdpacht (52.000,00 €), sowie privatrechtlichen Leistungsentgelten in Höhe von 20.000,00 € (Holzverkäufe u.a.) zusammen. Die Erlöse aus Holzverkäufen richten sich nach dem Forstwirtschaftsplan; aufgrund des Orkans Kyrill in 2007 müssen zukünftige Forstwirtschaftspläne tlw. erheblich angepasst werden. Die genauen Zahlen sind noch nicht bekannt.

Beim Produkt 01.13.02 fallen die voraussichtlichen Einnahmen aus Mieten und Nebenkosten (externe Mieter in städtischen Gebäuden sowie städtische Wohnungen) in Höhe von 250.000,00 € (2007: 250.000,00 €) an. Hierbei handelt es sich in der Summe um einen Schätzwert, da die Nebenkosten ein variabler Faktor sind. Darüber hinaus werden bei diesem Produkt die internen Mieten und Nebenkosten der einzelnen Fachbereiche als Erträge aus internen Leistungsbeziehungen verbucht (5.630.689,00€).

## **Aufwendungen:**

Für das Produkt 01.13.01 fällt in erster Linie der Aufwand für die Unterhaltung der städtischen Waldflächen gem. Forstwirtschaftsplan (25.000,00 €), Erbbauzinsen für die Baugrundstücke auf dem Nettenscheid in Höhe von 68.000,00 € an. Hierbei musste die voraussichtliche Erhöhung der Erbbauzinsen aufgrund einer vertraglich geregelten Anpassungsklausel berücksichtigt werden. Darüber hinaus entstehen Aufwendungen für Leistungen des Baubetriebshofs für die Pflege und Unterhaltung unbebauter Grundstücke in Höhe von 5.000,00 € (2007: 5.000,00 €) (Mähen, Entfernen von Stockausschlag).

Außerdem fallen bei diesem Produkt die Aufwendungen für die Grundbesitzabgaben der unbebauten städtischen Grundstücke in Höhe von 2.400,00 € an.

Beim Produkt 01.13.02 sind die voraussichtlichen Bewirtschaftungskosten in Höhe von 1.650.000,00 € für sämtliche städtischen Gebäude zentral zu verausgaben (2007: 1.750.000,00 €). Aufwendungen für Unterhaltungsmaßnahmen durch den Baubetriebshof sind mit 0,00 € veranschlagt da sich diese Aufgabe in ein anderes Produkt (01.14.01) verlagert.

Für Abschreibungen auf das Immobilienvermögen sind planmäßig 1.266.700,00 Euro zu berücksichtigen. Für Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter werden 7.000,00 € veranschlagt.

# Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)

NKF Haushalt 2008

Produktgruppe: **01.14.**

**Technisches Immobilienmanagement**

## **Strategisches Produktgruppenziel:**

Die Wert- und Funktionserhaltung der städt. Gebäude ist soweit der Nutzungsbedarf gegeben ist, sicherzustellen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem Abbau des restlichen Instandhaltungssaus und der Mängelliste innerhalb der nächsten fünf Jahre.

## **Aufwendungen:**

In dieser Produktgruppe fallen die Aufwendungen für die Leistungen des Baubetriebshofs in Höhe von 50.000,00 €, sowie die Aufwendungen der baulichen Unterhaltung für die städtischen Gebäude in Höhe von insgesamt 742.000,00 € an. Die baulichen Unterhaltungsmaßnahmen beziehen sich im wesentlichen auf allgemeine Unterhaltungsarbeiten an allen städtischen Gebäuden: hierfür werden etwa 300.000,00 € benötigt. Darüber hinaus werden einige spezielle Sanierungs- und Erhaltungsarbeiten notwendig sein; für diese Maßnahmen sind 442.000,00 € eingeplant. Die geplanten Maßnahmen teilen sich dabei wie folgt auf:

<b>Gebäude</b>	<b>Art der Maßnahme</b>	<b>2008 (€)</b>
Rathaus	Erneuerung von 16 Fenstern und 2 Türen	20.000,00 €
Rathaus	Sanierung Toiletten und Vorraum f. Trauzimmer	9.000,00 €
Baubetriebshof	Betonsanierung Garagen / Gussasphalt Parkdeck	40.000,00 €
Baubetriebshof	Erneuerung Garagentore	24.000,00 €
Bachstr. 57-59	Erneuerung eines Tores	12.000,00 €
FWGH Zum Hohle	Erneuerung Schwerlastrinne, 2. Teil (8 Meter)	3.000,00 €
Blackburnerstr. 6	Erneuerung Dacheindeckung (tlw.)	35.000,00 €
GS Breitenhagen	Erweiterung Werkraum	8.000,00 €
GS Breitenhagen	Umbau Lehrmittelraum	10.000,00 €
GS Mühlendorf	Beleuchtung 6 Klassenräume	6.000,00 €
GS Mühlendorf	Mauersanierung Schulhof	20.000,00 €
GS Mühlendorf	Anstrich 6 Klassenräume	5.000,00 €
GS Mühlendorf	Sanierung Treppe Haupteingang + Eingang WC	10.000,00 €
Realschule	Instandsetzung Toiletten	30.000,00 €
Burggymnasium	Erneuerung Fußböden (tlw.)	15.000,00 €
Burggymnasium	Anstrich Klassenräume	10.000,00 €
Burggymnasium	Erneuerung Fußboden ZRG	25.000,00 €
Stadtgalerie	Fenstererneuerung	10.000,00 €
Übergangswohnheim Fritz-Thomeé-Str. 16	Instandsetzung Küchen, Sanitärräume, Fußböden und Fenster im ersten Obergeschoss	15.000,00 €
Übergangswohnheim Fritz-Thomeé-Str. 16	Instandsetzung Küchen, Sanitärräume, Fußböden und Fenster im zweiten Obergeschoss	15.000,00 €
Tiergarage Fritz-Berg-Haus	Brandschutz	10.000,00 €
Tiergarage Burg Holtzbrinck	Sanierung Treppenaufgang	10.000,00 €
Parkhaus Bismarckstr.	Abdichtung Verkehrsflächen	100.000,00 €
<b>Summe</b>		<b>442.000,00</b>

# Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)

NKF Haushalt 2008

Produktgruppe: **02.01.**

**Allgemeine Sicherheit und Ordnung**

## **Erträge:**

In dieser Produktgruppe sind die größten Ertragspositionen die Verwaltungsgebühren in Höhe von 10.000,00 € (2007: 10.000,00 €). Weitere Ertragspositionen sind die Nutzungsentgelte aus der Unterbringung obdachloser Personen (2008: 4.000,00 €; 2007 7.000,00 €). Die sinkende Belegung der städtischen Obdachlosenunterkünfte bedingt die weitere Reduzierung der Mieteinnahmen. Im Bereich der Bußgelder wurde der Ansatz für 2007 (2.000,00 €) zu optimistisch geschätzt, so dass der Ansatz für 2008 auf 1.200,00 € gekürzt wurde.

## **Aufwendungen:**

Für das Produkt 02.01.01 sind die folgenden wesentlichen Aufwendungen zu nennen:

Dem Tierschutzverein Iserlohn e.V. ist eine Kostenbeteiligung für den Umbau des Tierheims Iserlohn bis zu 12.000,00 € (2007) zugesagt worden. Da der Verein eine Nachforderung zu den Investitionskosten angekündigt hat, wurden vorsorglich 2.500,00 € für 2008 eingeplant.

Weiter fallen die Aufwendungen für besondere ordnungsbehördliche Maßnahmen an, insbes. Transport und Unterbringung von Fundtieren (rd. 9.000,00 €), ordnungsbehördliche Bestattung alleinstehender Personen, Rattenbekämpfung, Abschleppkosten, u.a. (2008 insg. 30.500,00 €).

Die Aufwendungen für interne Mieten und Nebenkosten wurden gemäß der Vorgabe des Kaufmännischen Immobilienmanagements eingeplant. Die Kostensteigerung im Bereich der Mieten ist durch einen Anstieg der Abschreibungen und des kalkulatorischen Zinssatzes zu begründen. Die internen Nebenkosten enthalten einen Aufschlag für Vandalismusschäden. Die Ansätze der Jahre 2009-2011 wurden mit einem jährlichen Aufwandssteigerung von rd. 2 % pro Jahr kalkuliert.

# Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)

NKF Haushalt 2008

Produktgruppe: **02.02.**

**Gewerbewesen**

## **Strategisches Produktgruppenziel:**

Zur Vorbereitung einer strategischen Zielfindung werden die Grundinformationen zur Gewerbe- und Gaststättenentwicklung in der Stadt fortgeführt.

## **Erträge:**

Die Erträge aus den Marktstandsgebühren werden mit 20.000,00 € sowie die Erstattung der Stromkosten durch die Markthändler mit 2.000,00 € eingeplant.

## **Aufwendungen:**

Die Leistungen des Baubetriebshofes für die Reinigung des Wochenmarktes werden mit 20.000,00 € als Erstattungsaufwand angesetzt. Für den Wochenmarkt ist die Beschaffung zweier Klappwerbbeständer zu Präsentationszwecken beabsichtigt (Sonderaktionen, Händlerstandorte u. a.), hierfür sind 400,00 € eingeplant.

# Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)

NKF Haushalt 2008

Produktgruppe: **02.07.**

**Verkehrsangelegenheiten**

## **Erträge:**

Für verkehrsrechtliche Anordnungen werden Erträge in Höhe von 15.000,00 € erwartet. Die Erträge aus Parkgebühren werden für 2008 auf 155.000,00 € festgesetzt. Nach dem derzeitigen Stand der Einnahmen ist ein Erreichen des Ansatzes von 2007 (175.000,00 €) nicht mehr zu erwarten.

Die Einnahmen aus Verkehrsordnungswidrigkeiten sind abhängig von der Zahl und der Art der festgestellten Verstöße. Die Entwicklung der letzten Jahre, dass die Einnahmen aus Parkverstößen sinken, wird sich aller Voraussicht nach auch in den kommenden Jahren fortsetzen. Dem ließe sich nur durch eine Ausweitung der Kontrollen auch in anderen Stadtteilen entgegenwirken. Insgesamt ist ein besseres Parkverhalten und andererseits eine geringere Nachfrage aufgrund der Situation in der Innenstadt zu beobachten. Der Ansatz für 2008 wurde daher auf insg. 33.000,00 € (2007: 45.000,00 €) gesenkt.

Der Ertrag aus der Sondernutzung von Verkehrsflächen wird für 2008 auf 13.000,00 € festgelegt.

# Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)

NKF Haushalt 2008

Produktgruppe: **02.10.**

**Einwohnerangelegenheiten und  
Personenstandswesen**

## **Aufwendungen:**

Die Aufwendungen für die Unterhaltung der Softwareprodukte der KDVBZ betragen für 2008 insgesamt 17.000,00 Euro (14.000,00 € für das Einwohnerwesen, 2.000,00 € für das Programm Digant und 1.000,00 € für das Programm Autista).

Das Produkt 02.10.04 – Namensangelegenheiten, sonstige Beurkundungen und öffentliche Beglaubigungen wird ab 2008 entfallen. Die Aufgaben des Produktes 02.10.04 werden mit denen des Produktes 02.10.03 zusammengefasst. Das Produkt 02.10.03 wird daher ab 2008 unter der Bezeichnung „Führung der Personenstandsbücher und sonstige Beurkundungen“ geführt.

# Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)

NKF Haushalt 2008

Produktgruppe: **02.14.**

**Wahlen und Statistiken**

## **Aufwendungen:**

Im Haushaltsjahr 2009 finden die Wahl zum Europäischen Parlament, die Kommunalwahlen und die Wahl zum Deutschen Bundestag statt. 2010 sind Landtagswahlen.

# Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)

NKF Haushalt 2008

Produktgruppe: **02.15.**

**Gefahrenabwehr und -vorbeugung**

## **Strategisches Produktgruppenziel:**

Die Ziele des Brandschutzbedarfsplanes sollen eingehalten werden. Die Vorbereitungen zu einer Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplanes in 2008 sind zu treffen.

## **Erträge:**

Die Erträge aus der kostenpflichtigen Inanspruchnahme der Feuerwehr werden für 2008 mit 8.000,00 € in Ansatz gebracht.

Nach einer Neukonzeption der Bundesförderung für den Katastrophenschutz im Juni 2007 fällt die Unterstützung für die Unterhaltung der Löschfahrzeuge durch den Bund voraussichtlich ab 2010 weg.

## **Aufwendungen:**

Unterhaltungs- und Betriebsaufwendungen der Feuerwehrfahrzeuge (Kraftstoff, Sicherheitsprüfungen, Reparaturen) werden für 2008 mit 51.000,00 € eingeplant.

Die sonstigen Personal- und Versorgungsaufwendungen betragen in 2008 nur 15.000,00 € (2007: 60.000,00 €)

Die Aufwendungen für die Einsätze der freiwilligen Feuerwehr, für Schulungs- und Ausbildungsmaßnahmen, sowie die Entschädigungen der Stadtbrandmeister und seines Vertreters betragen in 2008 insgesamt 45.000,00 €. Diese Aufwendungen sind aus den sonstigen Personal- und Versorgungsaufwendungen auf ein gesondertes Sachkonto ausgelagert worden, und stehen somit erstmalig 2008 im Ergebnisplan.

Für einen größeren Rohrdurchmesser zu Löschwasserzwecken (Wiesenstraße) erstattet die Stadt Altena gem. Vereinbarung aus 2006, 3.000,00 € an die Stadtwerke Altena GmbH.

Für die Anschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern werden für 2008 Mittel in Höhe von 4.000,00 € eingeplant.

Die Sirenenanlagen müssen gemäß des Überprüfungsbericht aus 2007 in 2008 unterhalten bzw. tlw. instandgesetzt werden. Hierfür sollen 2008 8.500,00 € zur Verfügung gestellt werden. In den Jahren 2009 bis 2011 gehen diese Aufwendungen wieder auf den bisherigen Ansatz von 200 € zurück.

Der Ansatz der internen Mieten und Nebenkosten wurde gemäß der Mitteilung des Kaufmännisches Immobilien Managements (KIM) für 2008 festgesetzt. Eine Kostensteigerung gegenüber 2007 basiert auf der Änderung der Abschreibungsbeträge sowie der Anhebung des kalkulatorischen Zinssatzes. Es wurde von einer jährlichen Preissteigerung von rd. 2% ausgegangen.

Für die Leasingrate von zwei Fahrzeugen ist ein Aufwand in Höhe von 39.600,00 € eingeplant.

# Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)

NKF Haushalt 2008

Produktgruppe: **02.17.**

**Rettungsdienst**

## **Strategisches Produktgruppenziel:**

Die Ziele und Festsetzungen (insbesondere die Hilfsfristen) des Rettungsdienstbedarfsplanes des MK sind einzuhalten. Die Gebührensatzung ist mit dem Ziel der Kostendeckung anzupassen.

## **Erträge:**

Die Einnahmen aus der Inanspruchnahme des Rettungsdienstes (Rettungsdienstgebühren) für die Jahre 2008 bis 2011 sind momentan noch nicht genau planbar, da die Gebührenverhandlungen mit den Krankenkassen noch ausstehen. Daher können die Ansätze nur geschätzt werden. Das Gebührenaufkommen ist generell abhängig von der Zahl der Einsätze. Der Ansatz von 2007 wird fortgeschrieben, es werden für 2008 800.000,00 € veranschlagt.

## **Aufwendungen:**

Das St. Vinzenz-Krankenhaus hat für die Inanspruchnahme der Notärzte Anfang 2007 eine neue Kalkulation vorgelegt und fordert jährlich 125.000,00 Euro. Die Krankenkassen haben mündlich zugesagt, dass diese Summe im Zuge der anstehenden Gebührenkalkulation für den Rettungsdienst voll anerkannt wird.

Gem. der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Inanspruchnahme der Kreisleitstelle (Kreistagsbeschluss vom 21.09.2006) muss die Stadt (Rettungswache) für 2008 Gesamtkosten in Höhe von 34.000,00 € tragen.

Durch die Abgabe des Krankentransportes reduzieren sich die Aufwendungen für die Unterhaltung der Fahrzeuge ab 2008 auf 15.000,00 € (2007: 20.000,00 €).

Der Ansatz der internen Mieten und Nebenkosten wurde gemäß der Mitteilung des Kaufmännischen Immobilien Managements (KIM) für 2008 festgesetzt. Eine Kostensteigerung gegenüber 2007 basiert auf der Änderung der Abschreibungsbeträge sowie der Anhebung des kalkulatorischen Zinssatzes. Es wurde von einer jährlichen Preissteigerung von rd. 2% ausgegangen.

# Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)

NKF Haushalt 2008

Produktgruppe: **03.01.**

**Bereitstellung Schulischer Einrichtungen**

## **Strategisches Produktgruppenziel:**

Der Rat sagt bis 2010 in Abhängigkeit von der demographischen Entwicklung, und soweit pädagogisch sinnvoll, einen Erhalt der bisherigen Schulformen und Standorte zu.

Die Ausstattung der Schulen mit EDV und neuen Medien ist in den nächsten drei Jahren zu steigern. Ein Schwerpunkt wird hierbei insbesondere im Grundschulbereich gesehen. Die Verwaltung klärt den Bedarf in den Grundschulen und stellt in Zusammenarbeit mit den Schulen Nutzungskonzepte auf.

Zur Qualitätssicherung des Schulbetriebs ist die Mängelliste für die Schulen planmäßig abzarbeiten.

## **Erträge:**

### **Grundschule:**

Eine Landeszuweisung für die offene Ganztagsgrundschule Mühlendorf wird in Höhe von 14.145,00 € erwartet. Bei der Landeszuweisung wird mit einer Gruppenstärke von 23 Schüler/Innen gerechnet. Für Gruppen unter 25 Schüler wird ein Sockelbetrag von 615,00 € je Schüler gerechnet, bei Gruppen ab einer Gruppenstärke von 25 Schüler/Innen liegt der Förderbetrag bei 820,00 € je Schüler.

Neben den Erträgen durch die Landeszuweisung dürfte die Stadt Altena auch die Elternbeiträge für 23 Schüler/Innen in Höhe von 14.000,00 € erhalten. Es handelt sich hierbei um einen überschlagenen Wert. Die Elternbeiträge sind nach Einkommen gestaffelt.

Für die Maßnahme „Schule 8 bis 1“ erhält die Stadt Altena eine Landeszuweisung in Höhe von 5.500,00 €. Das Betreuungsangebot der Grundschule Mühlendorf wird auch in 2008 fortgesetzt.

### **Hauptschule:**

Die Elternbeiträge zum Mittagessen an der GHS Rahmede betragen für 2008 6.000,00 €. Hierbei wird mit einem Beitrag je Mittagessen von 3,00 € gerechnet. Es fallen ca. 2.000 Essen jährlich an.

### **Förderschule:**

Aufgrund einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen der Stadt Altena und der Gemeinde Nachrodt-Wiblingwerde vom 08./10.03.2005, beteiligt sich die Gemeinde Nachrodt-Wiblingwerde an den Kosten der Beschulung ihrer Schüler in der Förderschule. Dieser Beitrag beträgt für 2008 19.000,00 €.

## **Aufwendungen:**

Die Schulbudgets (Schulgirokonten) beinhalten im wesentlichen die Einrichtung der Schulen, die Sportgeräte, den Unterrichtsbedarf und die Geschäftsausgaben. Im Vergleich zum Vorjahr ist zum Teil ein erhöhter Ansatz aufgrund des Anstiegs der

Geschäftsaufwendungen sowie der EDV-Aufwendungen zu verzeichnen. Je Schulform sind folgende Schulbudgets eingeplant:

Grundschule: 57.870,00 €  
Hauptschule: 30.910,00 €  
Realschule: 19.845,00 €  
Gymnasium: 33.885,00 €  
Förderschule: 16.935,00 €

Die Umlage zur gesetzlichen Unfallversicherung und zur freiwilligen Schüler- und Lehrerversicherung wurde auf Grundlage der bisherigen jährlichen Anpassungen sowie der Erhöhung der Versicherungssteuer festgesetzt. Die Umlage wird an den Gemeindeunfallversicherungsverband Westfalen-Lippe gezahlt. Auf die einzelnen Schulformen entfallen folgende Anteile:

Grundschule: 38.000,00 €  
Hauptschule: 21.000,00 €  
Realschule: 17.000,00 €  
Gymnasium: 32.500,00 €  
Förderschule: 5.600,00 €

Gem. § 96 Schulgesetz NRW - SchulG werden den Schülerinnen und Schülern nach Maßgabe eines Durchschnittsbeitrages abzüglich eines Eigenanteils, von der Schule eingeführte Lernmittel gem. § 30 SchulG zum befristeten oder zum dauernden Gebrauch unentgeltlich überlassen oder übereignet. Je Schulform entstehen für 2008 folgende Aufwendungen:

Grundschule: 20.000,00 €  
Hauptschule: 18.500,00 €  
Realschule: 16.500,00 €  
Gymnasium: 28.000,00 €  
Förderschule: 5.000,00 €

Gem. § 97 Schulgesetz NRW - SchulG sind den Schülerinnen und Schülern die Kosten zu erstatten, die für ihre wirtschaftlichste Beförderung zur Schule und zurück notwendig entstehen. Der Aufwand setzt sich zusammen aus Kosten des Linienverkehrs (MVG), Besuchs von Betriebspraktika, -erkundungen und des Schülerspezialverkehrs.

Je Schulform entstehen für 2008 folgende Aufwendungen:

Grundschule: 111.000,00 €  
Hauptschule: 160.500,00 €  
Realschule: 110.500,00 €  
Gymnasium: 185.000,00 €  
Förderschule: 95.000,00 €

**Grundschulen:**

Für die Aufwendungen der offenen Ganztagsgrundschule Mühlendorf zahlt die Stadt Altena an die Arbeiterwohlfahrt als jährliches Budget eine Garantiesumme in Höhe von derzeit 41.000,00 €. Dieses Geld wird für die Betreuung einer Ganztagsgruppe von bis zu 30 Kindern eingesetzt. Zum Schuljahr 2008 / 2009 muss neu verhandelt werden. Da von einer Kostensteigerung ausgegangen werden muss wurden vorsorglich 50.000,00 € in Ansatz gebracht. Für die Betreuungsmaßnahme „Schule 8 bis 1“ werden 5.500,00 € aufgewendet.

Aufgrund der Schließung des Lehrschwimmbeckens der Richard-Schirrmann-Realschule muss der Schwimmunterricht der Grundschule Mühlendorf in das Gartenhallenbad nach Nachrodt-Wiblingwerde ausweichen. Es entstehen Benutzungsgebühren in Höhe von 3.500,00 €.

**Gymnasium:**

Für größere Reparaturen und zur Unterhaltung des beweglichen Anlagevermögens wird ein Aufwand von 7.500,00 € eingeplant.

# Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)

NKF Haushalt 2008

Produktgruppe: **03.02.**

**Zentrale Leistungen für Schüler und am Schulleben beteiligte**

## Aufwendungen:

Für die Abrechnung der internen Geschäftsaufwendungen (Porto, Telefongebühren, Anteil TK-Anlage, Bücher, Zeitschriften, Bekanntmachungen, Dienstreisen, anteilige Wartung der EDV Verfahren) werden in 2008 3.000,00 € eingeplant.

# Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2008
Produktgruppe: <b>04.02</b>	<b>Kulturförderung</b>

## **Strategisches Produktgruppenziel:**

Die Stadt unterstützt und fördert das ehrenamtliche Engagement in der Kulturarbeit. Sie wird durch den Kulturring Altena e.V. maßgeblich getragen, der durch die Stadt in der Geschäftsführung personell unterstützt wird. Die Unterstützung schließt die Vereine Stadtgalerie Altena e.V. und Werkstatt Altena e.V. mit ein.

## **Aufwendungen:**

Der Volkshochschulzweckverband Lennetal erhält für 2008 eine Zuweisung in Höhe von 95.000,00 €. Hierbei handelt es sich um einen Schätzwert. Nach einer Prognose der Verbandsversammlung 2007 wird für 2008 eine deutlich höhere Umlage pro Einwohner angesetzt werden müssen, da die Rücklage wegen der Umstellung auf das NKF für Pensionsrückstellungen und notwendiger Beschaffungen in den nächsten Jahren verbraucht ist. Gegebenenfalls erfolgt eine Aktualisierung gegen Ende 2007 für 2008.

Der Zuschuss an die Musikschule Lennetal e.V. liegt in 2008 bei 92.000,00 €.

Weitere Aufwendungen entstehen durch Zuschüsse an Heimatvereine (900,00 €) und an die Märkische Kulturkonferenz (255,00 €).

Für die Ortsheimatpfleger von Dahle, Evingsen und Rahmede werden jeweils 245,42 € jährlich zur Verfügung gestellt. Der Ortsheimatpfleger für den Bereich Stadtmitte erhält jährlich 460,16 €. (2008 insgesamt 1.300,00 €). Die Erstattung von Fahrtkosten erfolgt gesondert. (Beschluss des Rates Nr. 788 v. 21.09.1992)

Als Anteiliger Ansatz für Büromaterial, Telefon und Porto, etc. sind für 2008 insgesamt 6.000,00 € eingeplant (externer Aufwand 3.500,00 €, interner Aufwand 2.500,00 €). Die Öffentlichkeitsarbeit, Verteilung von Flyern etc., soll ab 2008 intensiviert werden.

Für die Mithilfe bei Veranstaltungen werden dem Baubetriebshof die Kosten für Transporte, Auf- und Abbauarbeiten von Bühnen etc. erstattet. Für 2008 werden für diese Zwecke 5.500,00 € eingeplant.

Weitere große Aufwandspositionen sind hier die Internenaufwendungen. Dieser Aufwand ist deklariert als Kostenanteil der Musikschule und der Volkshochschule an der Miete (75.339,00 €) und den Nebenkosten (45.740,00 €) als Drittnutzer in städtischen Gebäuden. Der Kostenanteil findet sich als Ertrag bei dem jeweils genutzten Gebäude als Gegenbuchung wieder. Der Anstieg der Aufwendungen gegenüber 2007 ist auf die gestiegenen Gebäudeabschreibungen zurückzuführen.

# Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)

NKF Haushalt 2008

Produktgruppe: **04.06.**

**Bibliothek**

## **Strategisches Produktgruppenziel:**

Die inhaltliche Ausrichtung der Arbeit der Stadtbücherei wird durch das "Bibliothekskonzept 2007" bestimmt. Die Stadtbücherei ist ein kommunaler Treffpunkt. Kinder und Jugendliche sollen die Bücherei als Tor zum Lernen entdecken. Sie bietet allen Lernen, Unterstützung bei der Bildung und Ausbildung an. Sie hält auch populäre Medien bereit und ist Partner im kulturellen Leben der Stadt. Es ist zunächst anzustreben, das Angebot der Stadtbücherei in den Schulferien auszuweiten.

## **Erträge:**

Unter Berücksichtigung der derzeitigen Einnahmesituation sind die Büchereientgelte wie schon im Vorjahr mit 8.000,00 € in Ansatz zu bringen.

## **Aufwendungen:**

Für die Produktgruppe Bibliothek sind für 2008 folgende Aufwendungen in Ansatz gebracht:

6.000,00 € für den ADV-Sachaufwand (Bibliotheksoftware, Software Betreuung, Hardware- u. Netzwerkbetreuung und Reparaturen, Gebühren für Fremddaten und Norton Antivirus);

21.000,00 € für die zwingend notwendige regelmäßige Ergänzung und Aktualisierung des Medienbestandes (hauptsächlich Abonnements);

5.500,00 € für die Umbindung von Büchern, Geschäftsausgaben und Nebenkosten zur ausleihfertigen Bearbeitung der Medien, sowie für die zunehmenden Kosten durch Dienstleistungen der Spezialbuchhändler;

3.500,00 € für die durch den Internen Service abgerechneten Geschäftsaufwendungen;

sowie 3.000,00 € für die Pflege der Außenanlagen u.a. durch den Baubetriebshof.

# Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)

NKF Haushalt 2008

Produktgruppe: **04.08.**

**Archiv**

## **Erträge:**

Das Land hat für 5 Jahre ein Programm aufgelegt, das die Kosten zur dauerhaften Konservierung von Papierdokumenten bezuschusst. Es wurde bereits ein Antrag auf Mittelzuweisung in 2007 gestellt. Ein Folgeantrag für 2008 ist beabsichtigt. Allerdings wird der Zuschuss direkt mit dem Aufwand der durchführenden Firma verrechnet, so dass keine Zahlung erfolgt.

## **Aufwendungen:**

Für das Führen der Ortschronik wird gemäß dem Beschluss des Kulturausschusses vom 24.01.1996 eine Entschädigung gezahlt. Die Aufwandspauschale beträgt in 2008 1.900,00 €.

Sofern der Zuschussantrag bewilligt wird, wird die Bearbeitung von einem Teil der angegriffenen Papierdokumente gem. den Bewilligungsaufgaben fortgesetzt. Bei einem Aufwand von insgesamt 5.000 € würden auf die Stadt 1.500 € entfallen.

# Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)

NKF Haushalt 2008

Produktgruppe: **05.01.**

**Unterstützung von Senioren**

## **Strategisches Produktgruppenziel:**

Die Stadt Altena strebt die Schaffung eines dem Bedarf entsprechenden Wohnungsangebotes für Senioren an, welches den allgemeinen Standards und den individuellen Bedürfnisse entspricht.

## **Aufwendungen:**

Hier handelt es sich um den Geschäftsaufwand (1.000,00 €) und sonstige Maßnahmen (1.000,00 €) des Seniorenrates.

# Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)

NKF Haushalt 2008

Produktgruppe: **05.03.**

**Hilfen bei Einkommensdefiziten und  
Unterstützungsleistungen**

## **Strategisches Produktgruppenziel:**

Die Stadt reduziert die in den Übergangwohnheimen für ausländische Flüchtlinge und Spätaussiedler vorhandenen Unterbringungskapazitäten auf das notwendige Maß. Hierbei sind die noch zu erwartenden Zuweisungen zu berücksichtigen. Auf eine soziale Ausgewogenheit, auch im Hinblick auf das soziale Umfeld, ist Rücksicht zu nehmen.

## **Erträge:**

Die Abwicklung der alten BSHG Fälle durch Abrechnung des Märkischen Kreises beträgt in 2008 3.500,00 €. Der Stadt stehen aus der Zeit der Kostenbeteiligung 50 v. H. dieser Einnahmen zu. Im Laufe der Jahre nehmen die Einnahmen durch die Tilgung der Forderungen ab. Die Einnahmen können lediglich geschätzt werden und hängen von der Zahlungsfähigkeit der Schuldner ab.

Die Einnahmen aus der Vermögenseigenschadenversicherung die durch die Abwicklung evtl. Schadensfälle entstehen, betragen in 2008 planmäßig 1.000,00 €. Die Einnahmen sind jedoch nicht kalkulierbar und werden auf der Ausgabeseite in identischer Höhe veranschlagt, da die Einnahmen an den MK abgeführt werden müssen.

Nach derzeitiger Schätzung kann im Bereich der privatrechtlichen Unterhaltsansprüche mit Einnahmen in Höhe von 55.000,00 € gerechnet werden. Bei dem in der Teilergebnisrechnung 2006 ausgewiesenen Betrag von 94.203,99 € handelt es sich nicht um die Ist-Einnahmen. Die Einnahmen aus den öffentlich-rechtlichen Unterhaltsansprüchen können hingegen nur grob geschätzt werden, da die Rückforderungen aus zu Unrecht bezogenen Unterhaltsvorschussleistungen resultieren. Für 2008 wurden 3.000,00 € in Ansatz gebracht.

Für die durch die Kommunen geleisteten Unterhaltsvorschüsse erstattet das Land derzeit noch 47 v. H. der Ausgaben. Für 2008 werden somit 110.400,00 € erwartet.

Für die Maßnahmen der Hilfe zur Arbeit gewährt die ARGE der Stadt Altena Zuschüsse. Für die Zeit vom 01.07.2007 - 30.06.2008 sind 90 Stellen bewilligt worden. Der Zuschuss in Höhe von 336.000,00 € beinhaltet auch die Personalkosten. Ob der Zuschuss letztendlich in der kalkulierten Höhe gewährt wird, hängt unter anderem von der Zahl der tatsächlich besetzten Stellen ab.

Die Einnahmen aus der Kostenerstattung für soziale Leistungen im Bereich der Hilfe für Flüchtlinge und Asylbewerber können nur geschätzt werden. Es handelt sich um öffentlichrechtliche Forderungen die aus Rückforderungen resultieren. Für 2008 sind 500,00 € veranschlagt.

Die Zuweisungen des Landes für die Hilfe für Asylbewerber und Flüchtlinge erfolgen über einen Zuweisungsschlüssel der sich ständig ändert (u.a. abhängig von der Bevölkerungszahl). Da zurzeit keine neuen Zuweisungen erfolgen und die Einwohner-

zahl weiterhin sinkt, ist mit geringeren Einnahmen in den nächsten Jahren zu rechnen. Für 2008 sind 55.400,00 € eingeplant.

Für die Betreuung der Asylbewerber und Flüchtlinge erhält die Stadt Altena eine Betreuungspauschale in Höhe von 2.600,00 €. Die Mittel werden an den Internationalen Bund weitergeleitet.

### **Aufwendungen:**

Die Aufwendungen aus Zuweisungen an Gemeindeverbände fallen voraussichtlich ab 2008 weg. Es handelte sich um Ausgaben die in der Vergangenheit noch für die so genannten Altfälle nach dem BSHG getätigt werden mussten. Aufgrund der Kostenbeteiligung zu dieser Zeit mussten 50 v. H. der Ausgaben an den Märkischen Kreis abgeführt werden.

Der Zuschuss an die Schuldnerberatungsstelle der Arbeiterwohlfahrt beträgt in 2008 5.000,00 €

Die Einnahmen aus der Vermögenseigenschadenversicherung in Höhe von 1.000,00 € werden an den Märkischen Kreis weitergeleitet.

Zurzeit erhalten 130 Kinder Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz. Davon sind 61 Kinder in der ersten Altersgruppe mit einem monatlichen Zahlungsbetrag von 125,00 €. In der zweiten Altersgruppe sind pro Kind monatlich 168,00 € zu zahlen. Aufgerundet ergibt sich ein Ansatz von 235.000,00 €

Dem Land NRW werden 47 v. H. der Einnahmen aus der Heranziehung Unterhaltspflichtiger erstattet. Bei einem Ertrag von 55.000,00 € sind 26.000,00 € zu erstatten.

Für die Betreuung der 1-Euro-Kräfte entstehen für 2008 Aufwendungen in Höhe von 18.000,00 € für die sozialpädagogische Betreuung, 5.000,00 € für Arbeitskleidung, 20.000,00 € für Qualifizierungsmaßnahmen, sowie 1.600,00 € für Hilfsmittel zum Bewerbungstraining.

Der Baubetriebshof erhält 30.000,00 € für die Bereitstellung von Werkzeugen u. ä.. Personalkosten für 2 Stellen sind in Höhe von 90.000,00 € an den Baubetriebshof zu erstatten.

Für die Grundsicherung der Arbeitssuchenden werden 70.000,00 € veranschlagt. Der Ansatz kann nur geschätzt werden, da die Summe abhängig ist von den tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden.

Für die Räumlichkeiten im Gebäude Lüdenscheider Str. 29 sind 6.000,00 € an das Kaufmännische Immobilien Management (KIM) zu entrichten.

Die Zahl der Asylbewerber ist stark rückläufig, zurzeit werden noch 75 Personen unterstützt. Falls wie bisher keine neuen Zuweisungen erfolgen ist mit sinkendem Aufwand der Hilfe zum Lebensunterhalt in den nächsten Jahren zu rechnen (2008: 180.000,00 €). Die Aufwendungen der Krankenhilfe sind jedoch nicht kalkulierbar. Der Ansatz (2008: 110.000,00 €) wird daher nicht in dem Maße reduziert wie die Hilfe zum Lebensunterhalt.

Für die Betreuung der Asylbewerber und Flüchtlinge erhält der Internationale Bund eine Betreuungspauschale in Höhe von 2.600,00 €.

Für die Anschaffung von Kleinmaterial (Schlösser, Zylinder, Matratzen usw.) für die Übergangswohnheime ist ein Ansatz von 1.600,00 € eingeplant. Reparaturen an elektrischen Geräten sind mit 500,00 € angesetzt. Da voraussichtlich einige Geräte (6 Waschmaschinen, 6 Trockner und 4 Elektroherde) ersetzt werden müssen werden vorsorglich 4.600,00 € für diesen Zweck eingeplant.

Für Fortbildungsmaßnahmen und Reisekosten sind für 2008 1.400,00 € veranschlagt. In den nächsten Jahren entsteht voraussichtlich ein höherer Fortbildungsbedarf in der Versicherungsstelle.

Für die Softwarekosten des Sozialwesens werden für 2008 14.200,00 €, für Dienstfahrten 1.300,00 € sowie für externe Geschäftskosten 2.500,00 € veranlagt.

Im Bereich der internen Geschäftskosten werden Aufwendungen für Telefon, Porto, Kopien, Büromaterial u.a. an den Internen Service, im Haushaltsjahr 2008 insgesamt 11.250,00 €, erstattet. Für die Berechnung wurde die Halbjahresaufstellung zu Grunde gelegt. Da die Telefonkosten nicht für volle 6 Monate ausgewiesen werden konnten, wurde ein entsprechender Zuschlag einkalkuliert.

# Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)

NKF Haushalt 2008

Produktgruppe: **06.01.**

**Förderung von Kindern in Tagesbetreuung**

## **Strategisches Produktgruppenziel:**

Für die Kinder unter drei Jahre wird im Planungszeitraum bis 2010 ein bedarfsgerechtes Betreuungsangebot geschaffen.

## **Erträge:**

Für 2008 kann mit einer Landeszuweisung in Höhe von 876.000 € gerechnet werden. In diesem Betrag ist eine Nachzahlung für die Jahre 2005 und 2006 enthalten. Das Land gewährt einen Zuschuss in Höhe von 30,5 v. H. der Betriebskosten zzgl. eines Erhöhungsbetrages für die so genannten armen Träger. Für die Folgejahre wurden 846.000 € veranschlagt. Es gibt jedoch aufgrund des KiBiz (Kinderbildungsgesetz) zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch keinerlei Berechnungsgrundlagen für die zukünftigen Landeszuschüsse.

Das Ertrags-IST der Elternbeiträge beträgt zurzeit rd. 400.000,00 €. Die Elternbeitragsatzung muss zum 01.08.2008 geändert werden (KiBiz). Da die zukünftigen Beiträge u.a. auch von den Betreuungszeiten abhängig sein werden und eine Umfrage bei den Eltern noch aussteht, lassen sich keine sicheren Angaben zum zukünftigen Elternbeitragsaufkommen machen.

Für die Einrichtung von drei Familienzentren wird mit einem Zuschuss des Landes gerechnet. Für zwei Zentren wird der Zuschuss in 2008 nur anteilig, ab 2009 in voller Höhe gewährt. Ab 2010 wird mit einem anteiligen Zuschuss für ein viertes Familienzentrum gerechnet.

## **Aufwendungen:**

Die freiwilligen Betriebskostenzuschüsse der Stadt werden zurzeit an das DRK, die AWO, die JUH und die ev. Kirchengemeinde gezahlt. Die gegenwärtigen Berechnungen ergeben einen Betrag von 106.000,00 € für das Jahr 2008. In den Folgejahren wird sich zumindest der freiwillige Zuschuss an die ev. Kirchengemeinde verringern, da das KiBiz einen höheren gesetzlichen Anteil für die kirchlichen Träger vorsieht.

Die noch ungeprüften Anträge der Träger für das Jahr 2008 weisen Betriebskosten in Höhe von insgesamt 2.363.704,88 € aus. Nach Abzug der Trägeranteile verbleiben 1.887.691,38 €. Für die so genannten armen Träger und Einrichtungen in sozialen Brennpunkten wird ein weiterer Zuschuss gewährt. Der errechnete Zuschuss erhöht sich um rd. 125.000,00 €. Für das Jahr 2006 ergibt sich ein Nachzahlungsbetrag von ca. 74.000,00 €. Es sind somit Betriebskostenzuschüsse in Höhe von 2.244.000 € zu veranschlagen, das neu Kinderbildungsgesetz (KiBiz) wurde in die Berechnungen mit einbezogen. Für die Folgejahre erfolgt eine Veranschlagung in gleicher Höhe.

Für die Einrichtung von drei Familienzentren werden die Landeszuschüsse entsprechend weitergeleitet. Zwei Zentren werden anteilig gefördert.

Im Bereich der internen Geschäftskosten werden Aufwendungen für Telefon, Porto, Kopien, Büromaterial u.a. an den Internen Service, im Haushaltsjahr 2008 insgesamt

2.400,00 €, erstattet. Für die Berechnung wurde die Halbjahresaufstellung zu Grunde gelegt. Da die Telefonkosten nicht für volle 6 Monate ausgewiesen werden konnten, wurde ein entsprechender Zuschlag einkalkuliert.

# Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)

NKF Haushalt 2008

Produktgruppe: **06.02.**

**Kinder- und Jugendarbeit**

## **Strategisches Produktgruppenziel:**

Der Kinder- und Jugendförderplan der Stadt Altena 2007 – 2009 ist in die Praxis umzusetzen. Auf seiner Grundlage ist die finanzielle Absicherung der Jugendförderung über den Planungszeitraum hinaus zu sichern.

## **Erträge:**

### **Förderung von Kindern und Jugendlichen (06.02.01):**

Die Landesmittelzuweisungen in Höhe von 39.348,00 € für die Offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) – hier als Infrastrukturmittel, sind an den kommunalen Kinder- und Jugendförderplan gebunden.

Für die Beschäftigung von Zivildienstleistenden werden für 2008 Erstattungen des Bundes in Höhe von 3.700,00 € erwartet.

### **Schulische Kinder- und Jugendarbeit, Integrationsarbeit (06.02.02):**

Die Zuweisungen des Landes NRW für die Sprachförderung im Elementarbereich werden an die beteiligten Tageseinrichtungen für Kinder weitergeleitet. Die Förderung beläuft sich auf 10.225,00 €.

Zur Durchführung des Projektes "Starke Kinder für Morgen" erhält die Stadt Altena eine finanzielle Projektunterstützung im Rahmen einer Projektpartnerschaft zwischen der RWE-Jugendstiftung und der Stadt Altena. Der Zuschuss beträgt 8.500,00 €

### **Ferienmaßnahmen (06.02.03):**

Die Ferienfreizeiten auf der Insel Juist sind ein Angebot der Kinder- und Jugendförderung der Stadt Altena. Die Beiträge der Freizeiteilnehmer werden zur Kostendeckung des Freizeitangebotes verwendet. Es sind Einnahmen in Höhe von 22.500,00 € zu erwarten.

## **Aufwendungen:**

### **Förderung von Kindern und Jugendlichen (06.02.01):**

Honorare freier Mitarbeiter fallen für die Offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) und die Durchführung von Projekten der Kinder- und Jugendförderung an. (2008: 49.000,00 €).

Im Rahmen der OKJA werden Zuschüsse für die verbandsübergreifende Jugendarbeit (Stadtjugendring), den Förderverein Juist sowie für die Betriebskosten (Mietzuschuss) sonstiger Träger der OKJA gewährt. Insgesamt fallen in 2008 11.000,00 € an.

Die Förderung der Kinder- und Jugendarbeit laut Kinder- und Jugendförderplan 2007 - 2009, zielt in 2008 vor allem auf Kooperationsveranstaltungen, Discoververanstaltungen in den Jugendzentren sowie Großprojekte der Jugendförderung. Hierfür stehen

2008 6.000,00 € zur Verfügung. Für die Jugendbildungsarbeit, innovative Angebote und Projekte zum Thema Gewaltprävention sowie für Streetworkermaßnahmen stehen 5.000,00 € zur Verfügung. Maßnahmen der Gewalt- und Suchtprävention sowie Maßnahmen zur Unterstützung von Jugendlichen bei Berufsfindung und Lebensplanung sind für 2008 mit insgesamt 4.000,00 € eingeplant.

Die Sachkosten der Jugendarbeit (Spiele, Software,...) in den Einrichtungen JUZ 29 , Bürgerzentrum Nettenscheid, Jugendbegegnungsstätte Dahle belaufen sich auf 2.300,00 €. Für die Beschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern sind 1.200,00 € für 2008 eingeplant.

Aufwendungen für die Fortbildungen von ehrenamtlichen und hauptberuflichen Mitarbeitern der Jugend- und Familienförderung werden für 2008 auf 3.000,00 € festgelegt.

### **Schulische Kinder- und Jugendarbeit; Integrationsarbeit (06.02.02)**

Die Landeszuschüsse für die Sprachförderung im Elementarbereich werden in voller Höhe an die beteiligten Kindertageseinrichtungen weitergeleitet.

Die Förderung der Kinder- und Jugendarbeit laut Kinder- und Jugendförderplan 2007 - 2009, wird vor allem durch Maßnahmen der Schulsozialarbeit im Projekt "Starke Kinder für Morgen!" umgesetzt. Es werden Mittel in Höhe von 14.500,00 € zur Verfügung gestellt. Zusätzlich werden die Einnahmen der RWE-Jugendstiftung im Rahmen dieses Projektes in Höhe von 8.500,00 € verausgabt. Das Projekt beinhaltet hauptsächlich Seminare mit Schüler/Innen sowie die Begleitung von Lehrer/Innen und Eltern.

### **Ferienmaßnahmen (06.02.03):**

Für die Durchführung von drei Juistfreizeiten fallen Aufwendungen für die Anmietung des Gebäudes, sowie für Fahrt-, Programm- und Verpflegungskosten an.

Die kalkulierten Teilnehmerbeiträge ergeben sich aus den Erfahrungen der Vorjahre. Es wird mit Aufwendungen in Höhe von 22.500,00 € gerechnet.

Die Förderung der Kinder- und Jugendarbeit laut Kinder- und Jugendförderplan 2007 – 2009 wird im Rahmen des Produktes Ferienmaßnahmen vor allem durch die Durchführung von Kinderferienaktion umgesetzt. Ferienaktion der Vereinen und Verbänden sowie die Durchführung eigener Aktionen wird mit einer Summe von 5.000,00 € bezuschusst. Zur Förderung der Vereine und Verbände nach den Richtlinien der Jugendpflege (Kinder- und Jugendfreizeiten) stehen für 2008 2.500,00 € zur Verfügung. Die individuelle Förderung von Kindern und Jugendlichen als Beihilfe für Ferien- und Schulfreizeiten nach einer Bedürftigkeitsprüfung, wird für 2008 mit insgesamt 1.500,00 € in Ansatz gebracht.

### **Spielplätze (06.02.04):**

Für die Unterhaltung und Pflege der Spielplatzanlagen wurden mit diversen Vereinen Patenverträge abgeschlossen. Diese Verträge werden durch ein Patengeld gefördert. Für 2008 sind hierfür 3.000,00 € eingeplant.

Für die allgemeinen Reparatur- und Unterhaltungsarbeiten der Spielplätze und Schulhöfe ist generell der Baubetriebshof zuständig. Hierfür sind Aufwendungen in

Höhe von 40.000,00 € eingeplant. Weitere nicht durch den Baubetriebshof durchgeführte Reparaturen sind mit insgesamt 4.000,00 € für 2008 festgesetzt.

Für die Anschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern (Spielgeräte unter 410,00 €) sind 3.000,00 € eingeplant.

# Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)

NKF Haushalt 2008

Produktgruppe: **06.03.**

**Hilfe für junge Menschen und ihre Familien**

## **Strategisches Produktgruppenziel:**

Das soziale Frühwarnsystem „Altena Früh am Ball“ zur frühzeitigen Erkennung von Hilfebedürfnissen in Familien mit Kindern ist langfristig zu sichern und weiterzuentwickeln. Dabei sind die Hilfeangebote durch das bereits initiierte Familienzentrum einzubeziehen.

## **E r t r ä g e:**

### **Hilfe für junge Menschen und ihre Familien (06.03.01):**

In der Vollzeitpflege kann für ein Kind, das sich in Vollzeitpflege befindet, ein Kostenbeitrag in Höhe von 3.000,00 € erhoben werden. Bei den übrigen Vollzeitpflegefällen ist eine Kostenbeitragshebung momentan nicht möglich.

Aufgrund einer Gesetzesänderung ist eine Heranziehung zum Unterhalt nicht mehr möglich. Es sind in allen Fällen öffentlich rechtliche Kostenbeiträge zu erheben.

In drei Vollzeitpflegefällen können ca. 7.600,00 € von anderen Sozialleistungsträgern vereinnahmt werden. Es handelt sich um Waisen- und Ausgleichsrenten, die voll auf das Pflegegeld anzurechnen sind.

Im Ertragsbereich der sonstigen Ersatzleistungen handelt es sich um Einnahmen von anderen Jugendhilfeträgern. Die Stadt Altena zahlt die Pflegegelder in diesen Fällen an die Pflegeeltern aus und vereinnahmt diese Beträge im Rahmen der Kostenerstattung, da das Jugendamt der Stadt Altena für diese Fälle kostenmäßig nicht zuständig ist. Ab 2010 wurde eine geringe Pflegegelderhöhung eingerechnet. Insgesamt werden momentan die Pflegegelder in sechs Fällen von anderen Jugendhilfeträgern erstattet. Im Vergleich zum Vorjahr sind für 2008 Kostenerstattungen für Bereitschaftspflegefamilien enthalten. Es werden 79.000,00 € erwartet.

Bei der Hilfe zur Erziehung in Einrichtungen können nach den gegenwärtigen Berechnungen 4.500 € jährlich an Kostenbeiträgen vereinnahmt werden.

Für 2008 werden 18 Kinder eingeplant, die ganzjährig stationär untergebracht werden müssen. Bei den Einnahmen (2008: 37.000,00 €) handelt es sich um die Leistungen anderer Sozialversicherungsträger, die dem Jugendamt der Stadt Altena erstattet werden (Kindergeld, Waisenrenten, Ausbildungsgeld). Da keinerlei Prognosen möglich sind, wird der gleiche Betrag für die Folgejahre veranschlagt. Falls die Hilfe für das ein oder andere Kind im Laufe der Planungsperiode eingestellt wird, ist davon auszugehen, dass andere Kinder entsprechend "nachwachsen". Diese Aussage hat sich in jüngster Vergangenheit bestätigt obwohl der Bevölkerungsrückgang andere Schlüsse zulässt. Die Steigerung der Einnahmen resultiert aus der gestiegenen Fallzahl (s. auch gestiegene Ausgaben).

## Aufwendungen:

### **Hilfe für junge Menschen und ihre Familien (06.03.01):**

Aufgrund höherer Fallzahlen erhöht sich auch der städt. Zuschuss an die Erziehungsberatungsstelle der Caritas auf 60.000,00 €. Ein entsprechender Ratsbeschluss für diese Ausgabe liegt vor.

Die Beratungsstelle gegen Kindesmissbrauch erhält laut deren Wirtschaftsplan 2008 einen Zuschuss in Höhe von 17.300,00 € von der Stadt Altena (Westf.). Da über das Jahr 2008 hinaus keine weiteren Erkenntnisse vorliegen, wird ebenso wie bei der Erziehungsberatung, für die Folgejahre der gleiche Betrag eingeplant.

Die Jugendschutzstelle Iserlohn erhält einen Zuschuss in Höhe von 1.800,00 € für das Haushaltsjahr 2008, es handelt sich hier um einen Schätzwert.

Im Rahmen der Pflegestellenarbeit werden für Informationsabende u.a. 2.000,00 € veranschlagt (Schätzwert). Für die Adoptionsvermittlung werden Aufwendungen in Höhe von 2.000,00 € eingeplant. Die Aufwendungen für die Jugendgerichtshilfe werden für 2008 mit 3.000,00 € in Ansatz gebracht. Der Wert orientiert sich am Jahresergebnis 2006.

Auch im Bereich der Tagespflege können die Aufwendungen für 2008 nur geschätzt werden. Das Tagespflegeangebot wird jedoch nicht so in Anspruch genommen wie ursprünglich erwartet. Daher wird der Ansatz weiter auf 25.000,00 € für 2008 (2007: 35.000,00 €) reduziert.

Für die Arbeit der Sozialpädagogischen Familienhilfe (SPFH) werden 32 Fälle einkalkuliert. Es ist eine steigende Fallzahl zu verzeichnen. Eine Wirkung des sozialen Frühwarnsystems ist noch nicht zu verzeichnen. Für 2008 werden Aufwendungen in Höhe von 85.000,00 € erwartet (zzgl. 45.000,00 € Personalkostenerstattung für eigene Mitarbeiter, die im Rahmen der SPFH tätig werden und an anderer Stelle veranschlagt werden).

243.000,00 € sind im Rahmen der Vollzeitpflege für 21 minderjährige Kinder zu veranschlagen. Die Pflegesätze sind sehr unterschiedlich und richten sich nach der Art der Unterbringung. Das normale Pflegegeld liegt je nach Altersstufe zwischen 643,00 € und 815,00 €. Zwei Kinder befinden sich in einer Profipflegefamilie (ca. 2.000,00 € monatlich) und ein Kind ist bei den Westf. Pflegefamilien untergebracht (ca. 2.700,00 € monatlich). Ab 2010 wird bei gleicher Kinderzahl eine Pflegegelderhöhung eingeplant. Es ist davon auszugehen, dass für die Kinder, die die Pflegefamilien verlassen entsprechend andere Kinder "nachwachsen". Zurzeit befinden sich drei Kinder in einer Pflegefamilie, die volljährig sind bzw. im Laufe des nächsten Jahres volljährig werden. Für diese Kinder entstehen für 2008 Aufwendungen in Höhe von 13.100,00 €.

Im Rahmen der Jugendhilfe erhalten diejenigen Kinder und Jugendlichen Eingliederungshilfe, die seelisch behindert oder die von einer seelischen Behinderung bedroht sind. In erster Linie sind davon Kinder mit einer autistischen Erkrankung, Legasthenie, Dyskalkulie oder ADHS betroffen. Der Umfang der Betreuung bzw. der Maßnahme richtet sich nach der Schwere der Erkrankung. Die Kosten pro Fall reichen von monatlich 1.000,00 € bis zu ca. 25.000,00 € monatlich. Für 2008 werden acht minderjährige Kinder mit einem Gesamtaufwand von 75.500,00 € eingeplant. Für die Betreuung in stationären Maßnahmen wird in 2008 mit einem Aufwand in Höhe von 50.000,00 € gerechnet. In den Folgejahren ist aus heutiger Sicht nicht mit einer Ver-

ringerung der Ausgaben zu rechnen. Abgeschlossene Fälle werden erfahrungsgemäß durch neue Fälle ersetzt. Zurzeit erhält ein volljähriger Jugendlicher ambulante Eingliederungshilfe (20.000,00 €). Da diese Fälle in der Vergangenheit eher selten waren, wird ab 2009 kein Fall mehr eingeplant.

Für das Frühwarnsystem werden weiterhin 15.000,00 € bereitgestellt. Ein entsprechender Ratsbeschluss liegt vor.

Für das Jahr 2008 werden im Bereich der Hilfe zu Erziehung Minderjähriger in Einrichtungen 17 Kinder mit einem Aufwand in Höhe von 728.000,00 € eingeplant. Für 2007 wurden 14 Kinder eingeplant. Bei der Planung handelt es sich um Kinder, die aus heutiger Sicht auf jeden Fall einer stationären Maßnahme bedürfen. Die Kosten reichen je nach Unterbringungsart und Betreuungsform von ca. 30.000,00 € jährlich bis 62.000,00 € jährlich. Die Ausgaben sind nicht zuletzt abhängig von Zuzügen oder Wegzügen der betroffenen Familien, woraus sich neue Zuständigkeiten ergeben können. In den Folgejahren ist mit Erhöhungen seitens der Anbieter zu rechnen.

Für einen volljährigen Jugendlichen werden 21.300,00 € (Hilfe bis August 08) eingeplant. Der Jugendliche wird die Einrichtung voraussichtlich im August 2008 verlassen können. Für die Folgejahre werden keine Ausgaben eingeplant. Ziel des Jugendamtes ist es, die hilfebedürftigen Jugendlichen auf ihre Selbständigkeit mit Vollendung des 18. Lebensjahres vorzubereiten.

Die Aufwendungen für die Unterbringung bzw. Rückführung von Jugendlichen sind abhängig von der Fallzahl und den Unterbringungstagen. Die Ausgaben sind in keiner Weise kalkulierbar. Es werden 2.000,00 € eingeplant.

Für die Inanspruchnahme von Dienstwagen werden dem Baubetriebshof in 2008 2.000,00 € erstattet.

45.000,00 € werden dem Internen Service für eigene Mitarbeiter erstattet, die in der SPFH tätig werden.

### **Amtsvormundschaften, -pflegschaften und Beistandschaften (06.03.02):**

720,00 € werden als Mitgliedsbeitrag für das Deutsches Institut für Jugendhilfe und Familienrecht für 2008 eingeplant.

Für den Support der Software für das Jugendamt werden 6.700,00 € veranschlagt (5.800,00 € Logodata, 861,00 € Beistandschaften).

# Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)

NKF Haushalt 2008

Produktgruppe: **07.01.**

**Gesundheitseinrichtungen**

## **Erträge:**

Das St. Vinzenz Krankenhaus erstattet der Stadt Altena jährlich 6.135,60 € für einen gewährten Zuschuss für ein seinerzeit geplantes, aber nicht gebautes Bewegungsbad im Krankenhaus. Diese Einzahlung ist nicht ertragswirksam und betrifft daher nur den Finanzplan.

## **Aufwendungen:**

Die Drogenberatungsstelle DROPS erhält einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 23.000,00 €

# Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)

NKF Haushalt 2008

Produktgruppe: **08.01.**

**Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen**

## **Strategisches Produktgruppenziel:**

Die Stadt setzt sich für den Erhalt der vorhandenen Sportstätten ein. Das ehrenamtliche Engagement in der Unterhaltung der Sportstätten wird dadurch anerkannt, dass die Vereine mit eigenen Sportstätten weiterhin unter Berücksichtigung der geschlossenen Verträge unterstützt werden. Die Stadt sieht hierhin auch eine finanzielle Entlastung.

Mit den vorhandenen Sportanlagen stellt die Stadt den Schulsport laut Studentafel sicher.

## **Erträge:**

Der Märkische Kreis zahlt für die Nutzung der 2-Fach-Turnhalle am Burggymnasium in 2008 7.000,00 €.

## **Aufwendungen:**

Zur Unterhaltung und Beschaffung von Einrichtungsgegenständen sowie Turn- und Sportgeräten sind für 2008 insgesamt 6.500,00 € eingeplant. Davon entfallen auf die

Sporthalle Sauerlandhalle	1.500,00 €,
Sporthalle Burggymnasium	1.000,00 €,
Turnhalle Zum Hohle	750,00 €,
Sportplatz Lindscheid	1.000,00 €,
Leichtathletikanlage Pragpaul	750,00 €,
Reinecke-Stadion	1.500,00 €.

Diese Mittel sind für zwingend erforderliche Ersatzbeschaffungen und Reparaturen, Wartungen am Kraftraum, Wartungen an Maschinen sowie für den Ersatz von Sportgeräten für den Schulsport (Anschaffungen unter 410,00 €) gedacht.

Entgelte für Leistungen des Eigenbetriebs Baubetriebshof fallen in 2008 insgesamt in Höhe von 28.000,00 € an. Davon entfallen auf die

Sporthalle Sauerlandhalle	1.500,00 €,
Sporthalle Burggymnasium	500,00 €,
Turnhalle Zum Hohle	750,00 €,
Sportplatz Lindscheid	4.250,00 €,
Leichtathletikanlage Pragpaul	5.000,00 €,
Reinecke-Stadion	16.000,00 €

für die Hilfestellung des Baubetriebshof, insbesondere bei Veranstaltungen, möglichen Transporten, Entsorgungen und Unterhaltungsarbeiten.

## Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2008
Produktgruppe: <b>08.02.</b>	<b>Sportförderung</b>

### **Aufwendungen:**

Im Bereich der Sportförderung werden zur Durchführung von Sportwettkämpfen und zur Vergabe von Ehrenpreisen 1.800,00 € eingeplant. Bei diesen Ehrenpreisen handelt es sich um Urkunden und Medallien für die Ehrung der Stadtbesten. Darüber hinaus werden Urkunden unter anderem auch für Sportabzeichen von Jugendlichen (1.200,00 €) sowie für die Sportabzeichen von Schülern (1 €) u. Jugendlichen (2 €) vergeben. Insgesamt ist hier ein steigender Bedarf zu verzeichnen.

Für die Benutzung des Frei- und Hallenbad Dahle wurden 7.000,00 € eingeplant. Hierbei handelt es sich um den Anteil für die Nutzung durch Vereine.

Im Bereich der internen Leistungsbeziehungen wird der Aufwand für den Kostenanteil der Sportvereine als Drittnutzer in städt. Gebäuden und auf Sportplätzen mit 227.767,00 € für die Miete und mit 156.020,00 € für die Nebenkosten angesetzt. Der Kostenanteil findet sich als Ertrag bei der jeweils genutzten Halle bzw. dem jeweils genutzten Sportplatz als Gegenbuchung wieder.

# Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)

NKF Haushalt 2008

Produktgruppe: **09.01.**

**Räumliche Planung und Entwicklung**

## **Strategisches Produktgruppenziel:**

Das am 23.04.2007 vom Rat beschlossene Entwicklungs- und Handlungskonzept „Altena 2015“ ist sukzessiv umzusetzen. Die Umsetzung erfolgt unter maßgeblicher Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger im „Aktionsbündnis Stadtmarketing“.

## **Erträge:**

Transfererträge durch Erstattungen für bereits durchgeführte ökologische Ersatzmaßnahmen fallen im Planungszeitraum voraussichtlich nicht an.

In 2007 waren hohe Einzelgebühren aus abgeschlossenen Planverfahren zu vereinnahmen, die im Planungszeitraum in vergleichbarer Höhe nicht anfallen.

Beim Land NRW wurden Zuweisungen in Höhe von 70 % der Kosten (insgesamt 161.000,00 €), für Maßnahmen der Altenaer Baugesellschaft aus dem Programm Stadtumbau-West (2008-2010 je 105.000,00 €, 2011 103.500,00 €), sowie für die Bildung von Immobilien- und Standortgemeinschaften (2008 56.000,00 €, 2009 28.000,00 €) beantragt.

Weiter wurde die Städtebauförderung für die Moderation des Aktionsbündnis Stadtmarketing / Innenstadtforum (2008-2010 je 10.500,00 €), für eine Machbarkeitsstudie „Zentrum der Begegnung“ (2008 36.000,00 €) sowie für die Planung des Bahnhofsumfeldes (2008 50.500,00 €) beim Land NRW beantragt.

## **Aufwendungen:**

Für ökologische Ersatzmaßnahmen auf privaten Flächen aufgrund von vertraglichen Verpflichtungen ist in 2008 ein Aufwand in Höhe von 3.000,00 € eingeplant. Ökologische Ausgleichsmaßnahmen (Anpflanzungen) in Bebauungsplangebieten werden durch den Baubetriebshof durchgeführt (2008: 2.500,00 €).

Die Maßnahmen der Altenaer Baugesellschaft aus dem Programm Stadtumbau-West für Anpassungsmaßnahmen in Wohngebieten sowie für die noch zu bildenden Immobilien- und Standortgemeinschaften werden zu 70 % durch Landesförderung, zu 10 % durch einen städtischer Förderanteil und zu 20 % aus Eigenanteilen der Baugesellschaft finanziert. Für 2008 wird hier ein Betrag in Höhe von 184.000,00 € veranschlagt.

Der Aufwand der Planungskosten für die Moderation des Aktionsbündnis Stadtmarketing / Innenstadtforum (2008-2010 je 15.000,00 €), für eine Machbarkeitsstudie „Zentrum der Begegnung“ (2008 51.300,00 €) sowie für die Planung des Bahnhofsumfeldes (2008 74.200,00 €) wird mit insgesamt 140.500,00 € für 2008 in Ansatz gebracht.

# Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)

NKF Haushalt 2008

Produktgruppe: **09.03.**

**Vermessung, Grundstücksinformation und  
Karstenherstellung**

## **Aufwendungen:**

Für die Vermessung kleinerer Grundstücksgeschäfte und für den Abschluss der Neuvermessung des Ortsteils Dahle 2008 - 2009 entstehen in 2008 Aufwendungen in Höhe von 30.000,00 €.

Für die Leasingrate eines Vermessungsgerätes entsteht ein Aufwand in Höhe von 3.000,00 € (für 6 Monate).

# Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)

NKF Haushalt 2008

Produktgruppe: **10.01.**

**Bauaufsicht**

## **Erträge:**

Die Erträge aus Verwaltungsgebühren betragen in 2008 von 130.000,00 €.

Kostenerstattungen im Rahmen von Ersatzvornahmen werden mit insgesamt 40.000,00 € eingeplant.

## **Aufwendungen:**

Für besondere Maßnahmen der Bauaufsicht (Ersatzvornahmen) sind für 2008 40.000,00 € eingeplant. Davon sind 30.000,00 € für im Rahmen einer Ersatzvornahme durchzuführende Abbruchmaßnahmen vorgesehen.

# Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)

NKF Haushalt 2007

Produktgruppe: **10.03.**

**Denkmalschutz und Denkmalpflege**

## **Strategisches Produktgruppenziel:**

Rat und Verwaltung verfolgen das Ziel, die bisherige Struktur von denkmalgeschützten Objekten zu erhalten. Denkmalwürdige Ensembles sind dabei in den nächsten fünf Jahren verstärkt in den Blick zu nehmen.

Bei Stadtentwicklungsmaßnahmen sind Gefährdungen von Kulturdenkmälern zu vermeiden, um diese für zukünftige Generationen zu erhalten.

## **Erträge:**

Für das Fassadenprogramm der Stadt Altena gewährt das Land Nordrhein-Westfalen einen Zuschuss in Höhe von 10.500,00 €. Die kleine Denkmalpflege wird mit 2.500,00 € bezuschusst.

## **Aufwendungen:**

Die Mittel des Fassadenprogramms (15.000,00 €) und der kleinen Denkmalpflege (5.000,00 €) sind für Maßnahmen zur Erhaltung oder Erneuerung von historischen Fassaden gedacht.

Im Haushaltsjahr 2007 wurden 25.000,- Euro für die Instandsetzung der Lokomotive „Carl“ bereitgestellt. Ca. 3.000,- Euro wurden bisher für die Instandsetzung verausgabt. Die nicht verausgabten Haushaltsmittel aus 2007 sind nicht übertragbar und müssen daher für die noch erforderlichen Arbeiten in 2008 neu veranschlagt werden.

# Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2008
Produktgruppe: <b>10.05.</b>	<b>Wohnen</b>

## **Erträge:**

Für die Ausstellung von Wohnberechtigungsscheinen werden in 2008 Erträge aus Verwaltungsgebühren in Höhe von 500,00 € erwartet.

## **Aufwendungen:**

Für die Nutzung der Wohngeldsoftware „Wohngeld WG Plus“ werden Aufwendungen in Höhe von 2.010,00 € erwartet. Für die Wohnraumüberwachung entstehen Softwareaufwendungen in Höhe von 1.900,00 €.

Die Fortbildungsmaßnahmen für Mitarbeiter sind in 2008 mit insgesamt 200,00 € in Ansatz gebracht.

# Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)

NKF Haushalt 2008

Produktgruppe: **11.02.**

**Abfallwirtschaft**

## Erträge:

Der Zweckverband für Abfallbeseitigung (ZfA) erstattet der Stadt Altena die Kosten für:

### 1. **Personal- und Sachaufwendungen**

Als Berechnungsgrundlage für die Erstattungen der ZfA dient die Einwohnerzahl. Zum 31.12.2006 waren 21.159 Einwohner (einschl. Zweitwohnsitze) melderechtlich erfasst. Pro Einwohner pro Jahr ist ein Satz von 3,58 € zu Grunde gelegt. Daraus ergibt sich eine Personal- und Sachkostenerstattung in Höhe von 75.700,00 €.

### 2. **Unterhaltung Containerstandorte**

Für die Unterhaltung der Containerstandorte wird max. ein Betrag von 0,26 € pro Einwohner pro Jahr als Basis festgesetzt. Somit ergibt sich bei einer Einwohnerzahl zum 31.12.2006 von 21.159 Einwohnern eine Kostenerstattung von 5.500,00 €. Die Erstattung erfolgt nach Rechnungslegung des Baubetriebshof.

### 3. **Beseitigung wilder Müllkippen**

Für die Beseitigung wilder Müllkippen gewährt die ZfA 10.500,00 € die Veranschlagung erfolgte nach Rücksprache mit dem Baubetriebshof unter Berücksichtigung der Vorjahre.

Durch das DualeSystemDeutschland (DSD) werden der Stadt Altena je Einwohner 0,26 € für Öffentlichkeitsarbeit und 1,02 € für die Sauberhaltung der Containerstandorte erstattet. Somit sind für 2008 ca. 27.100,00 € zu erwarten. Darüber hinaus wird vom Erstattungsbetrag des DSD noch die Mehrwertsteuer in Höhe von 19 v. H. (5.150,00 €) berechnet und erstattet.

Es werden Abfallbeseitigungsgebühren in Höhe von 2.236.656,00 € erwartet.

## Aufwendungen:

Die Stadt Altena ist verpflichtet einmal jährlich das Gelände Opperhusen auf augenscheinliche Veränderungen zu überprüfen. Alle zwei Jahre ist eine wasserhydrologische Prüfung durch ein unabhängiges Institut auf Kosten der Stadt vorzunehmen (6.000,00 €).

Der Zweckverband für Abfallbeseitigung erhält eine Umlage in Höhe von 2.336.656,00 €.

An den Baubetriebshof werden insgesamt 37.600,00 € erstattet. Davon erhält er für die Unterhaltung der Containerstandorte 5.500,00 € sowie 21.600,00 € für deren Säuberung. Zur Beseitigung wilder Müllkippen wurden 10.500,00 € angesetzt

# Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)

NKF Haushalt 2008

Produktgruppe: **12.01.**

**Öffentliche Verkehrsflächen u. -anlagen**

## **Erträge:**

Für die Inanspruchnahme von Gewährverträgen und Bürgschaften sind in 2008 1.000,00 € eingeplant.

Beim Produkt 12.01.02 werden zukünftig die Erträge aus der Erstattung von verbundenen Unternehmen nach Erträgen des Baubetriebshof (5.120,00 €) und Erträgen des Abwasserwerk (3.840,00 €) unterschieden.

Die Kosten für die Unterhaltung der Ortsdurchfahrten (Bundes- und Landstraßen) werden durch den Landesbetrieb Strassen.NRW erstattet. Die Erstattung beträgt gemäß UI-Vereinbarung 60.000,00 € pro Jahr. Das Geld wird von der Stadt für die Unterhaltung der entsprechenden Straßenabschnitte verwendet (hauptsächlich Leistungen des Baubetriebshofes). Die Erstattung erfolgte bisher direkt an den Baubetriebshof, zukünftig wird das Geld direkt an die Stadt erstattet und die Leistungen hierfür aus dem Produkt 12.01.02 gezahlt.

## **Aufwendungen:**

Die Aufwendungen für die Erstattungen an das Abwasserwerk basieren auf einer Kostensteigerung im Abwasserbereich, für 2008 werden 1.150.000,00 € in Ansatz gebracht.

Der Ansatz des Kontos Unterhaltung von Grundstücken und baulichen Anlagen steigt aufgrund des steigenden Unterhaltungsaufwandes für Straßen. Ebenfalls ist die Streckung des Investitionskonzeptes Straßenbau wegen der Umsetzung des Entwicklungs- und Handlungskonzeptes ursächlich für die Aufwandssteigerung. Hierdurch verschiebt sich der Endausbau mehrerer Straßen, für die dann höhere Unterhaltungskosten anfallen.

Die Erstattungen an den Baubetriebshof teilen sich in vier Konten auf. Es wird unterschieden zwischen Beleuchtung (350.000,00 €), kleinem Straßenbau (250.000,00 €), Unterhaltung von Straßen (720.000,00 €) und der Unterhaltung der Ortsdurchfahrten (60.000,00 €). Die teilweise Kostensteigerung ist unter anderem auf höhere Energiekosten (Beleuchtung), auf Umschichtungen zwischen einzelnen Konten (kl. Straßenbau), sowie steigende Kosten für die Beseitigung von Vandalismusschäden im Bereich der Straßenbeleuchtung zurückzuführen.

Gemäß den jeweiligen Konzessionsverträgen bzw. Vereinbarungen sind die Versorgungsträger verpflichtet, bei Straßenbaumaßnahmen an städtischen Straßen (z.B. Deckenüberzügen) die Kosten für die Anpassung ihrer jeweiligen Bauteile (Schieberkappen, Schachtabdeckungen, usw.) zu tragen. Die Kosten hierfür werden im Rahmen der jeweiligen Maßnahme durch die Stadt mit der ausführenden Baufirma abgerechnet und den jeweiligen Versorgungsunternehmen dann in Rechnung gestellt.

Die Aufwendungen für Sommerdienst (67.000,00 €) und Winterdienst (238.000,00 €) außerhalb geschlossener Ortschaft werden mit den Produkten 12.05.01 (Straßenreinigung) und 12.05.02 (Winterdienst) intern verrechnet.

# Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2008
Produktgruppe: <b>12.05.</b>	<b>Staßenreinigung und Winterdienst</b>

## **Erträge:**

Der Zweckverband für Abfallbeseitigung erstattet für die Leerung der städtischen Papierkörbe 80.000,00 €.

Der Gebührenertrag aus dem Winterdienst beläuft sich in 2008 auf 279.180,00 €

## **Aufwendungen:**

Für den Sommerdienst außerhalb geschlossener Ortschaft beträgt der Aufwand in 2008 62.374,50,00 € Der Anteil der Stadt an der Reinigung der Gemeindestraßen beträgt 8.792,50 €. Der Anteil der Gebühren beläuft sich auf rund 79.000,00 €. Der Aufwand zur Entleerung der Papierkörbe beträgt 80.000,00 €.

Die Aufwendungen des Sommerdienstes (71.170,00 €) und des Winterdienstes (238.000,00 €) außerhalb geschlossener Ortschaften werden mit dem Produkt 12.01.02 (Unterhaltung von Straßen) intern verrechnet.

Für den Winterdienst außerhalb geschlossener Ortschaft beträgt der Aufwand in 2008 171.000,00 €. Der Gemeindeanteil am Winterdienst beträgt 185.000,00 €. Die Gesamtaufwendungen belaufen sich somit auf 356.000,00 €.

# Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)

NKF Haushalt 2008

Produktgruppe: **13.01.**

**Natur und Landschaftspflege**

## **Aufwendungen:**

Durch zwei Hochwasserereignisse im Jahr 2007 konnten im Bereich der Unterhaltung Arbeiten nicht ausgeführt werden; diese müssen daher in das Jahr 2008 verschoben werden. Der Ansatz beträgt für 2008 somit 60.000,00 €. Auch für die Zukunft ist damit zu rechnen, dass es vermehrt zu extremen Wetterereignissen kommt, welche einen entsprechend Aufwand im Bereich der Gewässerunterhaltung zur Folge haben.

Eine Kostenerstattung an das Abwasserwerk erfolgt nur, falls dieses für die Stadt eine Baumaßnahme durchführt und diese dann weiterberechnet. In diesem Fall reduziert sich der Aufwand bei Konto „Unterhaltung von Grundstücken und baulichen Anlagen entsprechend. Ein gesonderter Ansatz wurde nicht mit einbezogen.

In jedem Jahr werden ca. 1.000,00 € für die Grabpflege der Grabstätte Richard Schirrmann sowie für einzelne Kriegsgräber verwandt. 1.500,00 € sind für Unvorhergesehene Ereignisse / Maßnahmen eingeplant. Der verbleibende Ansatz 2008 (7.500,00 €) soll für die Sanierung des Kriegerehrenmals Kluse eingesetzt werden. In 2009 soll das Kriegerehrenmal Evingsen und 2010 das Kriegerehrenmal Rahmede saniert werden. Die Arbeiten sollen genauso wie am Ehrenmal in Dahle auch als Qualifikationsmaßnahme für Empfänger von Hartz IV durchgeführt werden.

Im Haushaltsjahr wurden 40.000,- Euro für die Instandsetzung des Kriegerehrenmals Dahle bereitgestellt. Ca. 10.000,- Euro wurden bisher für die Instandsetzung verausgabt. Die nicht verausgabten Haushaltsmittel aus 2007 sind nicht übertragbar und müssen daher für die noch erforderlichen Arbeiten in 2008 neu veranschlagt werden.

Die Unterhaltungsarbeiten der Grünflächen sollen zum Teil fremd vergeben werden. Daher reduziert sich der Ansatz für den Baubetriebshof auf 140.000,00 €. Für die Fremdvergabe werden Mittel in Höhe von 25.000,00 € zur Verfügung gestellt.

# Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)

NKF Haushalt 2008

Produktgruppe: **15.01.**

**Wirtschaftsförderung**

## **Strategisches Produktgruppenziel:**

Das integrierte Stadtentwicklungskonzept ist mit Begleitung eines externen Moderators und unter maßgeblicher Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger erarbeitet worden. Die sich daraus ergebenden Ziele sind zu beraten und umzusetzen.

## **Erträge:**

Die Landesmittel zur Standortsicherung in Gemengelagen betragen lt. Bewilligungsbescheid in 2008 53.000 Euro und in 2009 35.000 Euro.

## **Auszahlungen:**

Ein Unternehmen erhält in 2008 lt. Bewilligungsbescheid einen Zuschuss in Höhe von 75.800 Euro und in 2009 in Höhe von 50.000 Euro für die Standortsicherung in Gemengelagen; die Maßnahme wird vom Land NRW mit 70% refinanziert. Hierfür wurde eine bilanzielle Rückstellung gebildet, so dass keine Aufwendungen, sondern nur Auszahlungen in der oben genannten Höhe entstehen.

# Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)

NKF Haushalt 2008

Produktgruppe: **15.02.**

**Tourismus**

## **Strategisches Produktgruppenziel:**

Es werden nachhaltige Attraktivitätssteigerungen der Innenstadt für Stärkung und Förderung des Tourismus angestrebt. Dabei ist die Zusammenarbeit aller am Tourismus Beteiligten anzustreben. Die sich aus dem Stadtentwicklungskonzept ergebenden Ziele sind zu beraten und umzusetzen.

## **Erträge:**

Für die Förderung des Bürgerbusvereins Altena e.V. erhält die Stadt Altena eine Förderung in Höhe von 5.000,00 Euro durch das Land Nordrhein-Westfalen. Dieser Zuschuss wird an den Bürgerbusverein Altena e. V. weitergeleitet.

## **Aufwendungen:**

Der Bürgerbusverein Altena e.V. erhält einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 5.000,00 €.

Das für 2008 geplante Stadtfest (Zögermarkt) wird mit insgesamt 2.500 Euro bezuschusst.

Für Leistungen des Baubetriebshofes im Bereich Tourismus ist ein Aufwand in Höhe von 12.000 Euro eingeplant.

# Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)

NKF Haushalt 2008

Produktgruppe: **15.04.**

**Anteile an Unternehmen**

## **Erträge:**

Aufgrund der derzeit günstigen Geschäftsentwicklung der MARK-E / SEWAG wird für 2008 eine deutlich höhere Konzessionsabgabe erwartet. Die Planungen der MARK-E / SEWAG liegen bei 645.000,00 Euro. Das Jahresergebnis für 2006 lag bei rd. 360.000,00 Euro. Aufgrund anstehender Rechtsänderungen im Strommarkt wird für die Folgejahre eine Konzessionsabgabe von 500.000,00 Euro eingeplant.

Von der Stadtwerke Altena GmbH wird aus dem Gas- und Wassergeschäft nach derzeitigem Stand eine Konzessionsabgabe in Höhe von insgesamt 435.000,00 Euro erwartet.

Folgende Beteiligungserträge werden für 2008 erwartet:

Sparkasse 90.000,00 €,  
Altenaer Baugesellschaft 25.000,00 € und  
Mark Wohnungsgesellschaft 4.000,00 €

## **Aufwendungen:**

Die Kapitalertragsteuer wird seit dem Jahr 2007 als Aufwand gesondert ausgewiesen, wobei der Ertrag (4651000) entsprechend mit dem Bruttowert geplant wird.

# Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)

NKF Haushalt 2008

Produktgruppe: 16.01.

Allgemeine Finanzwirtschaft

## **Strategisches Produktgruppenziel:**

Auf Grund der äußerst negativen Gesamtentwicklung des Haushalts in den letzten Jahren bestimmt die Erreichung des Haushaltsausgleichs alle anderen Zielsetzungen und wird somit als gesamtstädtisches Oberziel anerkannt. Dabei haben zunächst bis 2010 Maßnahmen zur Liquiditätssicherung (Ausgleich des Finanzplans bzw. -rechnung) Vorrang. In diesem Bereich konnten in den letzten beiden Jahren durch die gute Entwicklung der Steuereinnahmen und durch das Zurückfahren weiterer Ausgabepositionen bereits positive Effekte erzielt werden.

Gleichwohl kommt es weiterhin zu einem erkennbaren Aufzehren des Eigenkapitals. Zur weiteren Haushaltskonsolidierung bedienen sich Rat und Verwaltung eines externen Beraters.

## **Erträge:**

Bei der Grundsteuer B wird zunächst von gleich hohen Erträgen ausgegangen. Nennenswerte Zugänge durch eine massive Bautätigkeit im Bereich Wohnungsbau werden nicht erwartet. Finanzielle Belastungen können sich aus einer geänderten Rechtslage für die Grundsteuer B ergeben. Die aktuelle Rechtsprechung würde dauerhaft zu erheblichen Einbußen führen. Hier ist aber eine Rechtsänderung durch den Bundesgesetzgeber zu erwarten.

Die Gewerbesteuer steht aktuell unter dem Eindruck der positiven Konjunkturerwicklung, die sich auch in der guten Ertragslage der Altenaer Unternehmen widerspiegelt. Im Jahr 2006 lagen die Gewerbesteuererträge mit über 9,0 Mio. € auf Rekordniveau. Nach derzeitigen Erkenntnissen wird für das laufende Jahr ein Gewerbesteuerertrag von insgesamt zwischen 8,0 - 9,0 Mio. € erwartet. Die im kommenden Jahr anstehende Unternehmenssteuerreform wird zu Einbußen bei der Gewerbesteuer führen, die für die Kommunen zum Teil durch die Absenkung der Gewerbesteuerumlage kompensiert wird. Die Orientierungsdaten des Landes NRW sehen beim Aufkommen der Gewerbesteuer einen Rückgang von 5 % für 2008 vor. Unterstellt man ein Ertrag von 8,5 Mio. € in 2007 und eine stabile Konjunkturerwicklung würde dies zu einer Verringerung um 0,4 Mio. € führen. Es werden für 2008 gleichwohl 8,5 Mio. € eingeplant. Mittelfristig wird mit einer Abkühlung der Konjunktur gerechnet, die in den Folgejahren wieder zu einem Rückgang bei der Gewerbesteuer führen dürfte.

Die vom Finanzministerium NRW im November zur Verfügung gestellte Regionalisierung für den Bereich des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer sieht einen Zuwachs für 2008 vor. Auf der Grundlage der bisherigen Schlüsselzahl ist ein Ertrag in Höhe von 7,4 Mio. Euro zu erwarten. In den Folgejahren wird mit einem Zuwachs auf Grund der Orientierungsdaten und unter Berücksichtigung des anhaltenden Bevölkerungsrückgangs um 4,1% (2009) und danach jeweils um 2,8% (2010, 2011) gerechnet.

Beim Anteil an der Umsatzsteuer wird auf Grund der Regionalisierungsdaten ein Ertrag in Höhe von 953.000 Euro eingeplant.. In den Folgejahren liegen die prognostizierten Werte zwischen 2 - 3 %, da ab dem Jahr 2009 eine Schlüsselumstellung für die Aufteilung des Gemeindeanteils erwartet wird.

Bei der Veranlagung der Vergnügungssteuer ist eine hohe Rechtsunsicherheit entstanden. Die Vergnügungssteuersatzung wurde im Frühjahr 2007 neu erlassen, muss aber auf Grund von zu erwartenden Urteilen erneut überarbeitet werden. Dies betrifft insbesondere den früher geltenden Stückzahlenmaßstab, der nicht mehr zur Anwendung kommen soll. Konnten im Haushaltsjahr 2006 noch rd. 98.000 € erzielt werden, wird der Steuerertrag für 2007 voraussichtlich unter 80.000 € liegen. Es werden in Kürze weitere Empfehlungen des Städte- und Gemeindebundes NRW erwartet.

Die Gemeindeprüfungsanstalt NRW hatte in ihrem Prüfbericht eine Hundebestandsaufnahme empfohlen, die im Herbst 2007 durchgeführt wird. Es wird mit einem Zuwachs der gemeldeten Hunde und damit verbunden mit einem Ertragszuwachs von rd. 15 % gerechnet.

Die Kompensationszahlungen für die Neuregelung nach dem Familienleistungsausgleich werden seit 1996 als Zuweisung an die Gemeinden weitergegeben. Die Verteilung erfolgt nach dem Einkommensteuerschlüssel. Die Steigerungsraten aus den Orientierungsdaten des Landes wurden zu Grunde gelegt (2008 plus 3,6%).

Das Land NRW hat in einer 1. Proberechnung zum Gemeindefinanzierungsgesetz 2008 darauf hingewiesen, dass der Mehrbetrag bei den Verbundsteuern zu höheren Schlüsselzuweisungen von rd. 9,8% gegenüber dem Vorjahr führt. Dabei wurde die Steuerschätzung im Mai 2007 zu Grunde gelegt.

Die überdurchschnittliche Zunahme der Gewerbesteuer-Istzahlungen in der Referenzperiode gegenüber dem Durchschnitt der anderen Kommunen im Land führt allerdings dazu, dass für Altena eine höhere Steuerkraft angerechnet wird. Die Steuerkraft steigt von 15,9 Mio. € (2007) auf 18,3 Mio. €, mithin 2,4 Mio. € oder rd. 15,0%. Der Durchschnitt im Märkischen Kreis liegt bei 8,4%, landesweit bei 12,3%. Zudem wirkt sich der Bevölkerungsrückgang als weitere Berechnungskomponente negativ aus. Ein demographischer Faktor wird bisher in der Gemeindefinanzierung nicht berücksichtigt.

Auf Grund der 2. Proberechnung zum GFG 2008 sind nunmehr Schlüsselzuweisungen in Höhe von 2.255.106 Euro zu erwarten Die Zuwachsraten basieren ausschließlich auf den angegebenen Orientierungsdaten.

Die ARGE erstattet die Personalkosten für die städtischen Mitarbeiter, die dort eingesetzt werden. Die Erträge werden ebenso wie die Personalaufwendungen zentral unter dem 16.01.01 angesetzt. Die Erträge werden voraussichtlich bei rd. 288.000 € (Plan 2007: 337.000 €) liegen. Es kommt zu einer Absenkung, da eine Mitarbeiterin inzwischen in die Verwaltung zurückgekehrt ist.

Die Erträge aus Säumniszuschlägen wurden bisher unter dem Produkt 01.09.02 geplant. Zukünftig erfolgt eine Planung und Bewirtschaftung unter 16.01.01, Sachkonto Zwangs- und Verwarnungsgelder. Eine konkrete Vorplanung der Erträge ist schwierig, da sie vom Zahlungsverhalten der Bürger abhängig sind und ggf. zudem von der Forderungshöhe. Es wird ein Betrag von 45.000 € eingeplant.

In der Planung 2007 wurde zugrunde gelegt, dass die Pensions- und Beihilferückstellungen für die Versorgungsempfänger zurückgehen, d.h. eine ertragswirksame Herabsetzung erfolgen kann. Die im Januar 2007 von der Westf.-Lipp. Versorgungskasse, Münster, erstmals vorgelegte Prognoserechnung für die Jahre 2007 - 2011 weist keine Herabsetzung der Rückstellungsbeträge aus, so dass nach aktuellem Stand nicht mit einem Herabsetzungsertrag gerechnet werden kann, sondern Rückstellungsaufwendungen zu erwarten sind. Eine neue Prognoserechnung ist erst für Anfang 2008 angekündigt.

Die Rückstellung für Altersteilzeit kann herabgesetzt werden, da einige Fälle bereits auslaufen und andere Fälle von der Aktiv- in die Passiv-Phase übergehen.

Es werden Bürgschaftsprovisionen der Stadtwerke Altena GmbH und des Märk. Gewerbeparks Rosmart GmbH in Höhe von 112.000 € erwartet. Die Ertragspositionen stehen in Abhängigkeit der weiteren Kreditaufnahme bzw. der Investitionstätigkeit durch die Märk. Gewerbepark Rosmart GmbH.

Die Planung für 2007 basierte darauf, dass die Allgemeine Investitionspauschale im Jahr der Zuwendung in voller Höhe ertragswirksam aufgelöst werden kann (Sach- und Rechtsstand Ende 2006). Der Auflösungsertrag wurde unter 16.01.01 zentral veranschlagt. Die Allgemeine Investitionspauschale muss aber nunmehr wie alle anderen Investitionspauschalen einzelnen Investitionsobjekten zugeordnet werden und wird dann über die Jahre der Nutzungsdauer anteilig aufgelöst. Die Erträge werden entsprechend bei den jeweiligen Produkten ausgewiesen.

### **Aufwendungen:**

Die Aufwendungen für die Gewerbesteuerumlage können auf 600.000 € (Plan 2007: 625.000 €) vermindert werden, da mit der Absenkung teilweise eine Kompensation für die Verluste durch die Unternehmensteuerreform vorgenommen wird (siehe oben).

Die „Finanzierungsbeteiligung Fond Deutscher Einheit“ orientiert sich ebenfalls am Ist-Aufkommen bei der Gewerbesteuer und an der Entwicklung der Vervielfältiger. Der Vervielfältiger wird für 2008 auf 35 v.H. festgelegt. Bei einem erwarteten Gewerbesteuerertrag von 8,5 Mio. € ergibt sich eine Umlage von 700.000 €. Die Daten in der Finanzplanung orientieren sich an den erwarteten Gewerbesteuererträgen.

Durch die gestiegene Steuerkraft aller Kommunen im Märkischen Kreis ist eine Erhöhung der Umlagegrundlage für die Berechnung der Kreisumlage zu erfolgt, die auf der Grundlage der 2. Proberechnung zum GFG 2007 bei 20,5 Mio. Euro liegen wird. Gleichzeitig soll nach dem Informationsstand bei der Haushaltsverabschiedung der Hebesatz der Kreisumlage von 45,7 v.H. (2007) auf 44,7 v.H. wegen der Absenkung der LV-Umlage reduziert werden. Der Ansatz steigt damit auf 9.183.500 Euro (2007: 8.603.305 Euro) und macht damit rd. 23 % der ordentlichen Aufwendungen aus. Damit wird nahezu jeder 2. Euro der Nettosteuererträge (nach Abzug der Gewerbesteuerumlage) für die Kreisumlage aufgewandt. Sämtliche geplanten Erträge aus der Gewerbesteuer in Höhe von 8,5 Mio. Euro werden nicht zur Deckung der Aufwendungen für die Kreisumlage ausreichen.

Im Jahr 2007 erfolgt eine Schlusszahlung für die endgültige Abrechnung des Solidarbeitrages für das Jahr 2005. Die Position ist auf 0 € gesetzt, da die Abrechnung des Solidarbeitrags ab 2006 entfällt.

Durch die Krankenhausinvestitionsumlage des Landes NRW wurden die Kommunen mit 20 v.H. an den förderfähigen Investitionsmaßnahmen beteiligt. Der kommunale Anteil wurde ab 2007 auf 40 v.H. verdoppelt. Es wird davon ausgegangen, dass dieser Anteil auch in 2008 unverändert bleibt. Dies ergibt einen Finanzierungsanteil von 231.000 €.

Für die Berechnung der Pensionsrückstellung der Beamten und Versorgungsempfänger wurde im Januar 2007 durch die Westf.-Lipp. Versorgungskasse, Münster, erstmals eine verwertbare Prognoserechnung vorgelegt. Diese Prognose betrifft die Jahre 2007-2011. Unabhängig von möglichen Veränderungen in den Versorgungsläufen kann diese Berechnung nunmehr als Grundlage für die Haushaltsplanung Anwendung finden, wobei eine aktuelle Planrechnung auf der Basis Herbst 2007 allerdings fehlt. Aus diesem Grund weichen die Aufwandswerte (Pensionsrückstellungen: 330.361 Euro, Beihilferückstellungen: 119.230 Euro) deutlich von den Vorjahreswerten ab.

Auf die Ausweisung einer Personaldeckungsreserve wird zukünftig verzichtet.

Auf Grund der aktuellen Personalplanung werden nur geringe Aufwendungen für Urlaubs- und Überstundenrückstellungen erforderlich sein.

Unter der Voraussetzung, dass in 2008 keine weiteren Personalfälle in die Altersteilzeit kommen, ist kein Rückstellungsaufwand zu berücksichtigen. Da einige Fälle bereits auslaufen und andere Fälle von der Aktiv- in die Passiv-Phase übergehen, erfolgt eine Herabsenkung der Rückstellungsbeträge für die Altersteilzeit (s. Konto 4583000).

Der Zinsaufwand für die langfristigen Verbindlichkeiten steigt im Vergleich zu früheren Jahren nur im geringen Umfang, da mit Ausnahme der Finanzierung der Krankenhausinvestitionsumlage eine Netto-Kreditaufnahme von „0“ erfolgt. Es wird unterstellt, dass das Zinsniveau der nächsten Jahre nicht wesentlich über der derzeitigen Durchschnittsverzinsung des Kreditportfolios liegt. Es wird mit einem Zinsaufwand von rd. 1,2 Mio. € gerechnet.

Auf Grund der anhaltenden Liquiditätsschwierigkeiten ist mit einem Anstieg der kurzfristigen Verbindlichkeiten (früher: Kassenkredite) zu rechnen. Obwohl derzeit ein Abbau des Volumens nicht realistisch ist, bleibt kritisch anzumerken, dass die Zinsbindung für die kurzfristigen Verbindlichkeiten nur für einen begrenzten Zeitraum von max. 3 Jahren erfolgen darf. Je nach Zinsmarktsituation ist diese Beschränkung unwirtschaftlich und führt zu weiteren finanziellen Belastungen. Für das aktuelle Kreditvolumen wird bei einem weiteren Anstieg der kurzfristigen Zinsen mit einem Zinsaufwand von rd. 820.000 € gerechnet. Für die neu aufzunehmenden Mittel werden Zinsaufwendungen von rd. 96.000 € prognostiziert, so dass insgesamt 916.000 € eingeplant werden.

### **Einzahlungen:**

Zum Jahresende wird voraussichtlich eine Forderung aus der Altersteilzeit gegenüber der Arbeitsagentur in Höhe von 50.000 € bestehen, die 2008 in Höhe von 29.000 € erstattet wird.

## **Investive Einzahlungen:**

Die Planung der Investitionszuweisungen des Landes erfolgte im Haushaltsplanentwurf ebenfalls auf der Grundlage der 1. Proberechnung zum GFG 2008. Nach Bekanntgabe der 2. Proberechnung zum Gemeindefinanzierungsgesetz (GFG) beträgt die Allgemeine Investitionspauschale für 2008 jetzt 475.911 € . Die Steigerungen in den Folgejahren orientieren sich an den Landesdaten.

Bei der Schulpauschale ist zu berücksichtigen, dass der nicht investiv verwendete Anteil in Höhe von 409.167 € für die Sanierung- und Instandsetzung der Schulgebäude als Ertrag beim Produkt 01.14.01 angesetzt wurde. Der investive Anteil der Schulpauschale beträgt 68.350 €